

# HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

[www.holzrevue.ch](http://www.holzrevue.ch)

**IHF Innsbruck am  
Puls der Holzbranche**

**Holz als  
Schallschlucker**

**Die Rezeptur  
des Waldes**

**Dunkle Küchen  
als Trend**

**Patenschaft für  
Wiederaufbau Ukraine**

**«COREPEL verkörpert das Ende eines Dilemmas: einen nachhaltigen Boden anbieten zu können, der holzbasiert, aber zugleich 100% wasserfest und äusserst robust ist.»**

Michael Boog – Head of Sales and Marketing, SWISS KRONO AG



DIESE FLASCHE IST NIX FÜR FLASCHEN

wipex.ch

Glugg glugg glugg  
und voll im  
Öko-Flow.



Wir sind bekannt als »**Trinkflaschen-Guru**« genauso wie als Spezialist für textile Werbeträger. Natürlich inklusive allen neusten Trends. Laufend, versteht sich.

13560 eingeben unter [wipex.ch](http://wipex.ch)

**WIPEX**



Liebe Leserin, lieber Leser

Hatten Sie dieses Jahr Neujahrsvorsätze gefasst oder verlegen sie sich lieber aufs Kaffeesatzlesen? Schliesslich flogen an der Fussball-WM in Katar verschiedene Länder – darunter auch die Schweiz – trotz Vorsätzen und hochkarätigen Voraussagen bestimmte Spiele zu gewinnen auf Knall und Fall aus dem Rennen.

Nicht um Fussball, aber sehr wohl um die Zukunft, ging es am Internationalen Holzbau-Forum in Innsbruck (Seiten 4–7). Während drei Tagen wurde der aktuelle Stand der Holzbranche aufgezeigt und anhand verschiedener Projekte ein Blick in eine positive Zukunft gemacht. Für viele ist der Werkstoff Holz der Werkstoff der Stunde, der weiterhin über ein sehr grosses Potenzial verfügt.

Ohne Bäume gibt es keinen Wald. Doch dieser leidet und muss gepflegt werden. Pro quer-cus ruft zur Förderung der Eiche auf (Seite 33) und Ueli Meier, Kantonsförster und Leiter Amt Wald beider Basel, macht sich Gedanken über die richtige Rezeptur des Waldes.

Das Wort Holzkopf ist nicht immer ein schmeichelnder Begriff. Doch mit dem Unterwaldner Holzkopf werden Personen ausgezeichnet, die sich besonders für Holz eingesetzt haben. Dieses Jahr erhielt mit Trix Limacher erstmals eine Frau diesen Preis (Seite 32). Noch ein anderes besonderes Wort findet sich in dieser

2023

Ausgabe, Urstamm. Doch was es mit dieser Urnäser Startupfirma auf sich hat, lesen Sie am besten selbst auf Seite 39 nach.

Am Schluss ein Blick zurück auf die Bundesratswahlen vom Dezember 2022. Überraschend wurde die Jurasserin Elisabeth Baume-Schneider gewählt. Die frisch Gewählte stammt ausgerechnet aus Les Breuleux, dem Sitz von Fagus Suisse SA und Herstellerin der Hightech-Stabbuche. Sogar die NZZ liess diesen kleinen Ort hochleben, titelte diese doch: Les Breuleux trinkt zwei, drei Bier auf seine Bundesrätin Baume-Schneider.

Wer noch Möglichkeiten für gute Vorsätze sucht, dem sei der Aufruf für den Bildungslehrgang CAS Rebuild Ukraine von Professor Thomas Rohner an (Seite 35) empfohlen. Denn für dieses initiative, nachhaltige Projekt werden Sponsoren und Paten für Studentinnen gesucht.

Damit möchte ich schliessen. Ich wünsche allen ein gutes 2023.

Martin Binkert  
Chefredaktor  
Schweizer Holzrevue

IM FOKUS

- Hautnah am Puls der Holzbranche ..... 4
- Unsere Zukunft in einer Zeit der Krise..... 6

BÖDEN

- Königsdisziplin Fischgratparkett – ein unvergleichlicher Blickfänger ..... 8
- Wohngesunder Designboden mit besonders robusten Eigenschaften ..... 10

DÄMMUNG UND ISOLATION

- Schlanke Holzfaser-Dämmplatte lässt auch bei Mietern Heizkosten sinken ..... 11
- Wie aus einer Kundenanfrage die Hauptkompetenz von Lignotrend wurde..... 12
- Generation FUTURO mehrfach ausgezeichnet..... 13

FARBEN, LACKE UND HOLZSCHUTZ

- Hochwertige UV-Beschichtungen für Täfer der Lüchinger Holz AG ..... 14
- Mit Lack und Lasur zum neuen Look: Kreative Ideen für schönes und gepflegtes Holz ..... 16
- Systemlösungen für den Holzschutz ..... 17

STANDPUNKT

- Die richtige Rezeptur – Ueli Meier, Amtsleiter Wald beider Basel ..... 18

WERKSTOFFE

- Schutz gegen alle Wittereinflüsse ..... 19
- Onlineshop – Holzhandel Roeckle AG in Vaduz ..... 19
- SWISS KRONO AG gewinnt den IHZ-Innovationspreis 2022 ..... 20
- COREPEL – der unverwüsthche Öko-Designboden ..... 21

KÜCHEN

- Lechner inszeniert die Vielfalt der dunklen Küche ..... 22
- Elegante, wunderbare Homebar ..... 24

TREPPEN

- Treppenvielfalt von minimalistisch bis Landhaus ..... 25

HEIZSYSTEME UND HOLZENERGIE

- Holzbriketts helfen Umwelt und Geldbeutel ..... 26

INNENAUSBAU UND MÖBEL

- Kinder- und Jugendmöbel sollen besser werden und länger halten ..... 28

FINANZEN

- Generationenprojekt resurses SA und dessen Finanzierung durch Corefinanz ..... 29

MASCHINEN UND WERKZEUGE

- Gesteigerte Effizienz im Zuschnitt ..... 30
- Vollmer VHybrid 260 setzt neue Massstäbe beim Erodieren ..... 31

HOLZREVUE-PERLE

- Trix Limacher erhält den Unterwaldner Holzkopf ..... 32

AKTUELL

- ..... 33
- DAS BESONDERE HOLZ-BILD ..... 37
- MESSEN UND VERANSTALTUNGEN ..... 37
- AGENDA ..... 45
- BEZUGSQUELLEN UND IMPRESSUM ..... 46

TITELBILD



COREPEL ist ein hochgradig belastbarer und wasser-resistenter, holzbasierter Designboden. Neben seiner absoluten Wasserfestigkeit weist COREPEL einen bisher unerreichten Grad an Beständigkeit auf und erfüllt als erster Bodenbelag überhaupt den neuen Durable Eco Composite (DEC) Standard. Entwickelt und produziert von der SWISS KRONO AG in Menznau (LU).

SWISS KRONO AG

Willisauerstrasse 37 • 6122 Menznau  
Tel. +41 41 494 94 94  
ch.me.info@swisskrono.com • swisskrono.com/ch



**WIR KÖNNEN IHR HOLZ  
NICHT FACHGERECHT  
STAPELN,**

**DAFÜR IHR  
FREMDKAPITAL!**

**UNABHÄNGIG – INNOVATIV – UNTERNEHMERISCH**

Wir erarbeiten individuelle Finanzierungslösungen für Schweizer Holzbauunternehmen und sprechen die Sprache der Unternehmer.

---



**COREFINANZ**

**Corefinanz AG**

Badenerstrasse 15

8004 Zürich

+41 44 269 80 80

[info@corefinanz.ch](mailto:info@corefinanz.ch)



### Hautnah am Puls der Holzbranche

4

2600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 550 aus der Schweiz, besuchten vom 30.11. bis 2.12.22 im Kongresshaus Innsbruck die Fachvorträge und die Firmenausstellung des 26. Internationalen Holzbau-Forums. Die

Schwerpunktt Themen mit ausgewiesenen Referenten aus verschiedenen Ländern gaben mit einem Blick in die Zukunft den aktuellen Stand der Holzbranche wieder. Auf dem Bild: S. Burlet, Direktorin Lignum Schweiz

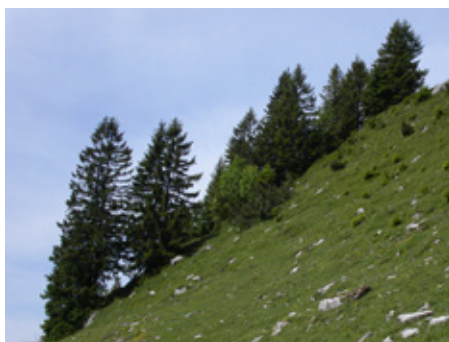


### Wie aus einer Kundenanfrage die Hauptkompetenz von Lignotrend wurde

12

Vor über 20 Jahren suchte eine Firma nach einer Lösung um den Lärm in ihren Produktionshallen zu senken. Denn diesem Lärm konnte die Hallenarchitektur aus Metallraumakustisch nur wenig entgegensetzen.

Das war der Auslöser für eine Innovation in Holz: LIGNO® Brettsperrholzelemente mit integriertem Akustikabsorber für Dach- und Deckenbauteile. Heute ist dies die Hauptkompetenz von Lignotrend.



### Die Rezeptur des Waldes

18

Welches Rezept braucht der Wald, damit dieser leben kann? Dies fragt Ueli Meier, Leiter Amt Wald beider Basel. Denn die Folgen des Klimawandels machen sich klar bemerkbar. Sicher ist, dass die klimatischen Herausforderungen die Bewirtschaftung einschneidend verändern. Was bisher waldbaulich funktioniert hat, muss ebenso hinterfragt werden, wie die Zusammensetzung («Rezeptur») der Baumarten. Bild: M. Meuter, Zürich/LIGNUM

Welches Rezept braucht der Wald, damit dieser leben kann? Dies fragt Ueli Meier, Leiter Amt Wald beider Basel. Denn die Folgen des Klimawandels machen sich klar bemerkbar. Sicher ist, dass die klimatischen Herausforderungen die Bewirtschaftung einschneidend verändern. Was bisher waldbaulich funktioniert hat, muss ebenso hinterfragt werden, wie die Zusammensetzung («Rezeptur») der Baumarten. Bild: M. Meuter, Zürich/LIGNUM



### Lechner inszeniert die Vielfalt der dunklen Küche

22

Dunkle Küchen sind ein grosses Trendthema. Dass dunkel nicht gleich eintönig ist, zeigt Lechner mit der Neuinszenierung des Konzeptes day2night. Die Materialien Glas, Laminat und Compact in Blau, Grün und Grau

werden ergänzt durch Neuheiten im Steinbereich. Farbnuancen und Materialien der Arbeitsplatten und Rückwände sind aufeinander abgestimmt für eine gestaltungssichere Küchenplanung.



### Patenschaft für Wiederaufbau Ukraine

35

Die Schweizer Hochschulen und Schweizer Wirtschaftsbetriebe organisieren unter der Leitung von Prof. Thomas Rohner, Berner Fachhochschule in Biel, einen Bildungslehrgang zum Wiederaufbau der Ukraine: CAS

Rebuild Ukraine. Detaillierte Informationen dazu finden sich auf der Homepage <https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/cas/wiederaufbau-ukraine>. Für die Übernahme der Kosten werden Paten als Sponsoren gesucht.



Grosses Interesse an den Fachvorträgen am 26. Internationalen Holzbau-Forum in Innsbruck. Bilder: Martin Binkert/IHF

## Hautnah am Puls der Holzbranche

2600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten vom 30.11. bis 2.12.22 in Innsbruck die Fachvorträge und die Firmenausstellung des 26. Internationalen Holzbau-Forums. Die ausgewählten Themen geben den aktuellen Stand der Holzbranche wieder.

Von Martin Binkert

Ende November war es so weit: In Innsbruck fand im Kongresshaus das 26. Internationale Holzbau-Forum statt. 2600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – davon 550 aus der Schweiz – hatten sich für diesen dreitägigen Mega-event angemeldet.

Das Programm hatte es in sich: Aufgeteilt in verschiedene Themenblöcke wurden kompakt das aktuelle Wissen und die aktuellen Herausforderungen der Holzbranche wiedergegeben. Architektur, Fertigung, Holzbau und Verbindungstechnik gehörten ebenso dazu wie die Schwerpunkte Holzumfeld, Holztragwerke sowie Holzbauentwicklung mit Vorträgen zum Brandverhalten und zur Ertüchtigung bestehender Bauten.

### Europäische Holzbau-Brand-Bemessungsnorm EC1-2

ETH Professor Andrea Frangi erläuterte die neue europäische Holzbau-Brand-Bemes-

sungsnorm EC1-2. Aus seinen Ausführungen wurde ersichtlich, was für enorme Arbeit in verschiedenen international besetzten Kommissionen zu leisten war, bis diese neue Norm in Kraft treten konnte. Seine Präsentation diverser Daten zeigte, wie komplex die Überlegungen und Berechnungen hinter den neuen Vorschriften sind. Gleichzeitig beschwichigte er, dies sei alles halb so schlimm, man müsse nur die richtigen Tabellen hervorheben, um in den entsprechenden Spalten dann relativ einfach die Brandschutzwerte für ein Holzbau-Projekt berechnen zu können. Wer sich damit befasst, wird sicher Übung bekommen. Trotz-

dem: «Die neuen Vorschriften sind 50 Seiten dicker als die alten», gab er zu bedenken.

### Holzkonstruktionen und Hochhaus H1 in Regensdorf

Der Themenblock Holzkonstruktionen widmete sich exponierten Ingenieurbauwerken wie des Goetheturmes in Frankfurt, des Hardwaldturmes bei Dietlikon ZH sowie der über die Autobahn führenden Wildtierbrücken Rytnetel bei Suhr AG und Neuenkirch LU. Doch auch die besonderen Bedingungen bei Hallen- und Stadionbauten wie etwa der Eis- und Trainingshalle des Hockey Clubs Davos kamen zur Sprache.



ETH Professor Andrea Frangi stellte die neuen europäischen Brandschutznormen vor.



Thomas Strahm, Neue Holzbau AG, Lungern, stellte die Anforderungen an die neue Eis- und Trainingshalle des HC Davos vor.



Andreas Müller, Professor der Berner Fachhochschule Biel, begleitete verschiedene Vorträge.



Ivan Brühwiler, B3 Kolb AG Romanshorn, stellte das Projekt Zwhatt H1 des Holzhochhauses in Regensdorf ZH vor.

Mit Blick in die Zukunft wurden Konzepte für den mehrgeschossigen Holzbau vorgestellt. Aus Sicht der Schweiz ist besonders der 75 Meter hohe Hybridbau in Regensdorf ZH interessant, bei dem Stabbuche zum Zuge kommt. Die Deckenelemente sind in Holz-Beton-Verbundbauweise mit Rippen in Stabbuche der Fagus Suisse SA aus Les Breuleux JU geplant. Die Stützen sind ebenfalls Stabbuche, der Kern Beton.

Da mit Stabbuche noch wenige Daten und Erfahrungen vorhanden sind, wurden an einem Versuchselement Deformationsmessungen sowie schalltechnische Messungen gemacht. Die Ergebnisse fielen positiv aus. Für das Versuchselement wurde die Firma Renggli, Schötz, beigezogen.

Als Baumaterialien wurden Baubuche, Stabbuche und Fichte geprüft. Die Zürcher Anlagengestiftung Pensimo entschied sich für Stabbuche, obwohl dies nicht die günstigste Variante ist, sagte Ivan Brühwiler von der B3 Kolb AG in Romanshorn.

Der Bau wird durch Erne Holzbau, Laufenburg, hochgezogen. Erne wird zuerst ein Mockup erstellen, bevor die Elemente in Serie gebaut werden. Um die Werte der maxi-

malen Kopfbeschleunigung dieses schlanken Gebäudes einzuhalten, wurden verschiedene Aussteifungssysteme in Beton und Holz oder Kombinationen davon untersucht.

Nicht weniger inspirierend war die Präsentation einer Guideline für serielles Bauen am neuen Sitz des finnisch-schwedischen Konzerns Stora Enso in Helsinki.

**Eishalle HC Davos**

Der Eishockeyclub HC Davos überzeugt Jahr für Jahr nicht nur durch seine spielerischen Fähigkeiten auf zwei schnellen Stahlkufen, sondern auch durch seine Eishalle aus Holz. Diese galt es zu erneuern. Damit wurde die Neue Holzbau AG aus Lungern OW beauftragt. Dass dieser Bau auf 1540 m ü. M. besonderen Bedingungen ausgesetzt ist, zeigte Thomas Strahm, Neue Holzbau AG, Lungern OW, eindrücklich mit einigen Beispielen auf. Denn die mit einer Spannweite von 41 Metern versehene Halle müsse nicht nur der beachtlichen Schneelast gewachsen sein, sie müsse gegen die hohe Feuchtigkeit gewappnet sein. Thomas Strahm rechnete vor, dass pro Eishockeyspiel 410 l Feuchtigkeit durch Eisreinigung und schwitzende Spieler verdunstet werden. «Eine Luftentfeuchtungsanlage ist daher Pflicht in der Halle», so Strahm.

Ein weiterer Aspekt war das Thema Schwingungen und Steifigkeit der Halle. Diese seien in der Praxis zwar spürbar, aber klar vertretbar. Für den Bau wird die patentierte GSA-Technologie eingesetzt. Diese strebt ein Stahlversagen vor Holzversagen an. Neben der Erneuerung der Eishalle investierte der HC-Davos in eine neue Trainingshalle. Diese wurde durch die Firma Künzli Holz AG erstellt, die neue Holzbau AG produzierte das Holz-Traggerippe.

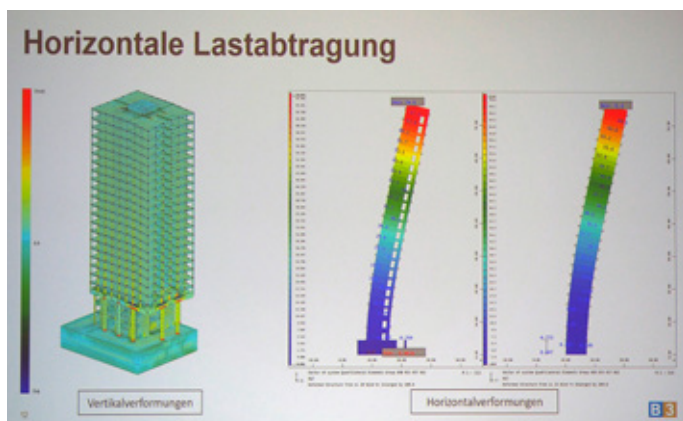
**Abenteuer Forschung**

Ein eigener Block unter dem Titel «Abenteuer Forschung» widmete sich dem Wald: «In stürmischen Zeiten: Chancen für Wald und Holz in der Krise erkennen. Welche Rohstoffe können durch Holz ersetzt werden? Unter welchen Bedingungen ist dies sinnvoll?», wurde gefragt.

Doch auch das immer wiederkehrende Thema um die Nutzung des Waldes kam zur Sprache: «Mehr Diversität im Wald und mehr Holzbau – wie passt dies zusammen? Bedeutet mehr Diversität im Wald weniger Holzbau oder ist dies eine Chance für mehr Vielfalt am Bau? Die Ansprüche an die Natur ändern sich. Als Konsequenz wird sich auch der Wald der Zukunft ändern», lauteten weitere Titel in diesem Block.



In Regensdorf ZH entsteht ein 75 Meter hoher Holz/Beton-Hybridbau. Visualisierung: Boltshauer Architekten AG, Zürich



Berechnungen der horizontalen Lastabtragung. Verformungsbildern: INGE «Zwhatt»: B3 Kolb AG Romanshorn & Schnetzer Puskas Ingenieure AG Basel

# Unsere Zukunft in einer Zeit der Krise

Am 26. Internationalen Holzbau-Forum in Innsbruck blieb es nicht nur bei konkreten Projekten und Aufgaben. Matthias Horx vom Zukunftsinstitut Wien gewährte unter dem Titel «Zeitenwandel – Wandelzeiten» einen Blick in unsere Zukunft in einer Zeit der Krise.

Von Martin Binkert

Zukunftsforscher Matthias Horx, der auch als Buchautor bekannt ist, machte gleich zu Beginn seines Vortrages klar, er habe Verständnis, wenn viele Leute Vergangenen nachhängen, zeigte jedoch auch auf, wie jede Bewegung eine Gegenbewegung auslöst, die Neues und Positives auslösen kann. Er demonstrierte dies am Beispiel der gestiegenen Energiekosten. «Vielleicht waren diese bisher einfach zu tief?», rief er in den Saal.

Der Zukunftsforscher zeigte für eine Zeit des Überganges drei Perspektiven auf: Die *Perspektive des Niedergangs* mit der persönlichen Sicht auf den erlittenen Verlust. Was könnten noch schlechter werden, könnte man sich fragen. Doch was wäre die Welt eventuell ohne CO<sub>2</sub>, wenn das Gas teurer wäre, fragte er.

Mit der *Perspektive des Übergangs* verlässt man die Perspektive des Niedergangs und stellt sich dem laufenden Wandel mit Elementen der Innovation. Mit der *Perspektive der Vision* sucht man den Sinn in der Zukunft, um damit Krisen zu bewältigen. Als Beispiel erwähnte er das Buch «The year that changed our world», ein Buch mit den schönsten Bildern aus der Coronapandemie. Mit Bildern aus Venedig gegen den Overtourismus, da Kreuzfahrtschiffe nicht mehr anlegen dürfen,



Während der Coronakrise konnte Venedig nicht durch Kreuzfahrtschiffe angelaufen werden, was der Stadt ganz neue Perspektiven gab.

ten, mit Bildern von singenden Personen auf Balkonen und Terrassen sowie einem Konzert mitten im Wald, zeige dieses Buch die Coronakrise als Chance.

Auch anderswo entstehen neue Formen: Dass man in China mit leeren Papierblättern auf die Strasse geht und damit gegen die strikten Coronaregeln demonstriert, findet Matthias Horx einfach «unglaublich». Ebenso unglaublich sind für ihn die Zeichnungen in ukrainischen Ruinen, auf denen ein kleiner Judokämpfer seinen grossen Gegner aufs Kreuz legt.

Der Zukunftsforscher ortete folgende Themen, die eine breite Bevölkerung permanent beschäftigen: Gasmangel, Populismus, Pan-

demie, Katastrophen, Globalisierung, Inflation, Hasskultur und Krieg.

## Globalisierung und GloKALisierung

Wie der Referent schon zu Beginn seines Vortrages sagte, löst eine Bewegung eine Gegenbewegung aus. Der Globalisierung stehe der Nationalismus gegenüber, der Turbo-Globalisierung die GloKALisierung, die Lokales und Globales verbindet. Symbolisch meinte er: Hier dürfe Dialekt, aber auch gutes Englisch gesprochen werden. Hier betone man das Lokale aber mit Blick auf die Welt. Hier geschehe der Wandel von der unipolaren zur multipolaren Weltordnung.

## The great Resignation

Als «The great Resignation» bezeichnete Matthias Horx eine geänderte Einstellung zur Arbeit. «Die Leute wollen nicht noch mehr arbeiten und suchen eine Arbeit, die Sinn macht». Das Jugendwort «quitting» bedeute, dass Arbeitnehmende nur noch genau das leisten möchten, wofür sie bezahlt sind und sich nicht noch darüber hinaus engagieren. Denn mit der Steigerung des Konsums steige nicht gleichzeitig auch die Lebenszufriedenheit.

## Die blaue Transformation

Mit dem Stichwort «Die blaue Transformation» kam er auf die Solarenergie zu sprechen. In den Wüsten seien 2500 Solar-kraftwerke im Bau, wobei die Chinesen die grössten bauten. Eine neue Technologie sei im Aufbau. Die Speicherung erneuerbarer Energien sei laut dem Referenten technisch gelöst, aber noch nicht umgesetzt. Die Lösung bestehe in der Zusammenfassung ganz vieler Batterien.

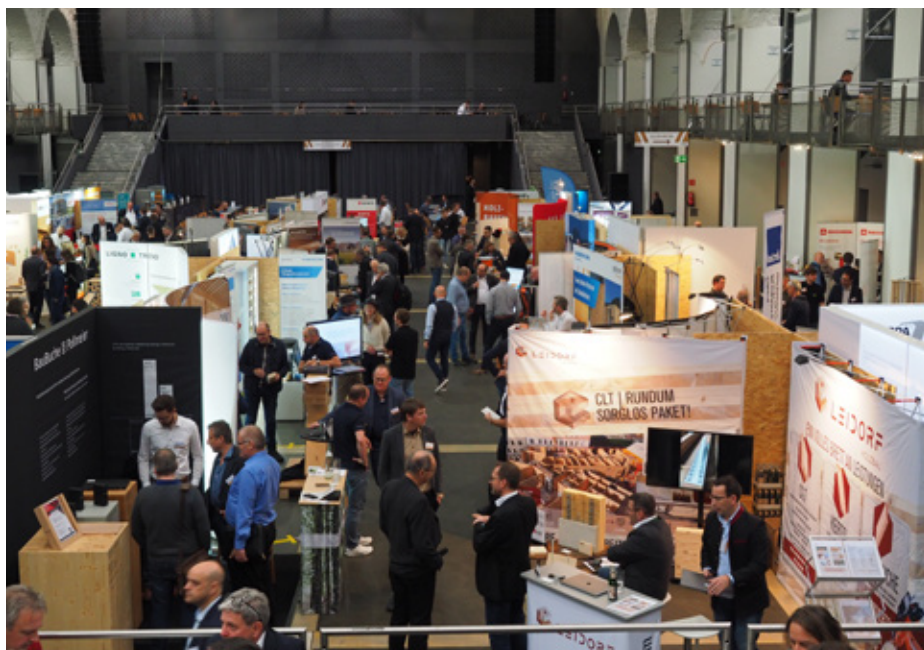


Matthias Horx vom Zukunftsinstitut Wien erläuterte die Themen der Permakrise.





# Impressionen an der IHF



# Königsdisziplin Fischgratparkett – ein unvergleichlicher Blickfänger

Mit Formpark von Bauwerk Parkett lassen sich einzigartige Böden gestalten und dadurch ein persönliches Wohlgefühl erzeugen.

Parkett aus dem Naturwerkstoff Holz bringt eine faszinierende Vielfalt in die Bodengestaltung. Kein Stück Holz gleicht dem anderen und so wird jeder Parkettfussboden zu einem Unikat. Und wenn sich Bauherr:innen und Bewohner:innen einer modernen Townhouse-Wohnung in Amsterdam dann auch noch für eine kreative Verlegung im Fischgratverband entscheiden, entstehen ganz besondere Räume. Das hochwertige Parkett «Formpark Quadrato» von Bauwerk zaubert in der niederländischen Metropole ein faszinierendes Lichtspiel auf den Boden und bietet den Bewohner:innen ein sinnliches und echtes Naturgefühl unter ihren Füessen.

Die Fischgratverlegung erlebt seit einiger Zeit ein kräftiges Revival. Ob im Look eines klassischen Altbaus oder modern interpretiert – das raffinierte Flechtmuster schafft eine einzigartige, edle Bodenoptik und bewirkt interessante Lichteffekte. Gezielt für kreative Musterverlegungen hat der Schweizer Parketthersteller Bauwerk «Formpark» entwickelt. Für Fischgrat im Speziellen die jüngsten Formate der Serie: «Formpark Quadrato» und «Formpark Rombico».



Gezielt für kreative Musterverlegungen hat der Schweizer Parketthersteller Bauwerk «Formpark» entwickelt. Fotos: Charlotte Kap Fotografie

Mit Quadrato lassen sich Fischgrat im 90° Winkel als auch viele andere kreative Muster verlegen, Rombico eignet sich ideal für die Verlegung eines französischen Fischgratparketts im dynamischen 45° Winkel. Die beiden exklusiven Lösungen mit ihrem durchdach-

ten Design setzen in jedem Raum ein individuelles Statement und wurden mit dem Iconic Award ausgezeichnet.

## Moderner Fischgrat für eine lebendige Optik

Auch die Bauherr:innen einer modernen, sich über mehrere Etagen erstreckenden Wohnung in einem Amsterdamer Townhouse liessen sich von Formpark Quadrato begeistern. Das Fischgratparkett aus europäischer Eiche wurde sowohl in den Wohnbereichen und Fluren als auch in der Küche verlegt, wo es den Anforderungen des Familienlebens mühelos standhält. Der cremefarbene, helle Holzfussboden steht in einem angenehmen Kontrast zu den schwarzen Fenster- und Türrahmen und einer dunkel und zeitgemäss gehaltenen Möblierung. Mit seiner gebürsteten Oberfläche und in Kombination mit der Fischgratverlegung verleiht das Bauwerk-Parkett der Wohnung einen äusserst lebendigen Charakter und ein persönliches Wohlgefühl.

## Innovative Treppenlösung von Bauwerk Parkett

Auch die Treppen – die zum Beispiel die Splitlevels im grosszügigen Wohn- und Essraum miteinander verbinden – wurden von Bauwerk Parkett am Schweizer Hauptsitz gefertigt. Die Holztreppe haben die gleiche Farbe, Oberflächenbehandlung und den gleichen Glanzgrad wie der Parkettboden und schaffen



Ob im Look eines klassischen Altbaus oder modern interpretiert – das raffinierte Flechtmuster einer Fischgratverlegung schafft eine einzigartige, edle Bodenoptik und bewirkt interessante Lichteffekte.



Auch die Treppen wurden von Bauwerk Parkett gefertigt. Sie haben die gleiche Farbe, Oberflächenbehandlung und den gleichen Glanzgrad wie der Parkettboden und schaffen somit nahtlose Übergänge.



Mit «Formpark Quadrato» lassen sich Fischgrat im 90° Winkel als auch viele andere kreative Muster verlegen.



Mit seiner gebürsteten Oberfläche und in Kombination mit der Fischgratverlegung verleiht das Bauwerk-Parkett ein persönliches Wohlgefühl.



«Eine Fischgrat-Verlegung ist und bleibt eine Königsdisziplin.», sagt Helmut Valenta, Anwendungstechniker bei Bauwerk Parkett.

somit nahtlose Übergänge. Zudem schafft es Bauwerk mit einer einzigartigen Produktionstechnik, die Treppenkanten ohne Verletzung zu «falten» – für eine Treppe wie aus einem Stück Holz.

#### Schweizer Präzision und Qualität

Kreative Verlegemuster brauchen erfahrene Bodenleger:innen, wie den niederländischen Betrieb Vloerenhuis, der seit über 100 Jahren Parkett verlegt und für den Holzfussboden in der Amsterdamer Wohnung beauftragt war. Perfekt wird das Ergebnis aber

nur, wenn das Material stimmt. «Eine Fischgrat-Verlegung ist und bleibt eine Königsdisziplin.», sagt dazu auch Helmut Valenta, erfahrener Anwendungstechniker bei Bauwerk Parkett. «Ohne perfektes Material gibt es kein ordentliches Ergebnis. Daher gehen unsere Qualitätsanforderungen bei Bauwerk weit über die üblichen Normanforderungen hinaus», ergänzt Valenta weiter. Entwickelt wurde Formpark, ein modernes 2-Schicht-Parkett mit einer 4 mm starken Nuttschicht aus europäischer Eiche, im Forschungs- und Entwicklungszentrum am Stammsitz von

Bauwerk Parkett, in St. Margrethen in der Schweiz. Und so trifft in der Amsterdamer Wohnung Schweizer Präzision auf niederländische Handwerkskunst.

Bauwerk Group Schweiz AG  
[www.bauwerk-parkett.com](http://www.bauwerk-parkett.com)

#### Unternehmensprofil Bauwerk Group

Die Bauwerk Group ist europaweit der führende Entwickler, Produzent und Anbieter von Parkettböden im Premium-Segment sowie der zweitgrösste Marktteilnehmer im Holzbodenmarkt. Mit jährlich rund 9.3 Mio. m<sup>2</sup> verkauften Parkett unter den beiden Labels Bauwerk und Boen bietet die Gruppe ein komplementäres Sortiment an 2- und 3-Schicht-Parketten sowie Sportbodenbelägen aus Holz an. Die Kernmärkte Schweiz, Norwegen und Deutschland sowie Österreich, England, Frankreich, Italien, Schweden, China und die USA werden durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet. Der administrative Hauptsitz der Gruppe befindet sich in St. Margrethen/Schweiz. Die Produktionsstandorte sind derzeit in St. Margrethen, Kietaviškės/Litauen und Đurđevac/Kroatien konzentriert. Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die Bauwerk Group einen Nettoumsatz von CHF 302 Millionen und beschäftigte insgesamt rund 1'600 Mitarbeitende.

[www.bauwerk-parkett.com](http://www.bauwerk-parkett.com)



Das Fischgratparkett aus europäischer Eiche wurde in der modernen Townhouse-Wohnung in Amsterdam sowohl in den Wohnbereichen und Fluren als auch in der Küche verlegt, wo es den Anforderungen des Familienlebens mühelos standhält.

# Wohngesunder Designboden mit besonders robusten Eigenschaften



Der DISANO WaveAqua – ein moderner, robuster Designboden, der so manchen Ausrutscher verzeiht. Bild: Hamberger Flooring GmbH&Co.KG/ HARO

*Kaum ein anderer Designboden im Markt steht so sehr für Wohngesundheit, Komfort und Pflegeleichtigkeit wie die HARO Designboden-Familie. Mit dem im letzten Jahr bereits eingeführten DISANO WaveAqua kam ein moderner, unkomplizierter Einstiegsdesignboden ins Sortiment, der vor allem beim Thema Robustheit neue Massstäbe setzt.*

Für HARO Handelspartner ist der HARO Designboden WaveAqua ein attraktiver Bodenbelag, um Kunden den perfekten Einstieg in die leistungsstarke, PVC- und weichmacherfreie Designbodenwelt von HARO zu bieten. Natürlich mit dem Blauen Engel sowie dem ECO-Institut Label.

Hierzu Klaus Trautner, Leiter Produktmanagement bei HARO: «Der WaveAqua ist mit seiner Rigid Core Trägerplatte auf Basis natürlicher Rohstoffe besonders form- und druckstabil und wirkt vor allem durch seine spezifische Oberflächenbeschaffenheit sehr authentisch.

Der optisch perfekte Dielencharakter wird durch die vierseitige Fase betont. Der WaveAqua ist durch seine Konstruktion sowie dank der feuchtigkeitsabweisenden PowerWave Rückseite für den Einsatz im Feuchtraum geeignet.»

Erstklassige Verkaufsargumente für HARO Handelspartner, vor allem angesichts des

## Über 70 Jahre Erfahrung

Die Hamberger Flooring GmbH & Co. KG in Stephanskirchen bei Rosenheim hat sich mit ihrer Bodenbelagsmarke HARO im Bereich Parkett zum Marktführer in Deutschland entwickelt und kann inzwischen auf über 70 Jahre Erfahrung in der Parkettherstellung zurückblicken. Die Marke HARO steht für Qualität, Leidenschaft und Verantwortung und vermittelt klar, persönlich und lebendig das, wofür das Unternehmen steht: Natürlich schöne Böden.

Neben dem Unternehmensbereich Hamberger Flooring mit Parkett, Kork- und Laminatboden, dem wohngesunden Designboden Disano sowie Sports Flooring, umfasst die Hamberger Firmengruppe die weiteren Unternehmensbereiche Sanitary, Retail sowie Land- und Forstwirtschaft. Bereits 1995 wurde Hamberger nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert, 1998 folgte die Zertifizierung des Umwelt-Management-Systems nach DIN EN ISO 14001. Mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001:2011 wurde 2013 das neue Energiemanagementsystem erfolgreich in das bestehende Umweltmanagementsystem integriert. Seit 2002 ist Hamberger gemäss PEFC zertifiziert. Das Siegel ist ein Nachweis dafür, dass die verarbeiteten Rohstoffe aus zertifiziertem, nachhaltig bewirtschaftetem Wald stammen. Das im Jahre 1866 gegründete Unternehmen wird heute in der vierten und fünften Generation von Peter Hamberger und Dr. Peter M. Hamberger geführt. Mit 2.600 Mitarbeitern setzt die Firmengruppe jährlich mehr als 350 Mio. Euro um (31.12.2021). Der Exportanteil des Unternehmens beträgt 50%, der Export geht weltweit in mehr als 90 Länder.

sehr guten Preis-Leistungsverhältnisses, das den neuen DISANO WaveAqua besonders interessant macht.

## Fakten kurzgefasst:

- Wave Aqua als Einstiegsprodukt in die DISANO Produktwelt
- 16 attraktive Dekore
- authentic Oberfläche, vierseitige Fase
- extrem strapazierfähig
- für Verlegung in Feuchträumen geeignet
- 100 Prozent wohngesund
- Zertifiziert mit dem Blauen Engel und dem Label des Eco Instituts

haro  
www.haro.com

# Schlanke Holzfaser-Dämmplatte lässt auch bei Mietern Heizkosten sinken

Mal ist es die denkmalgeschützte Fassade, mal steht ein Haus zu nahe am Nachbargrundstück oder die Eigentümergemeinschaft sagt Nein. Es gibt viele Gründe, warum Häuser aussen nicht gedämmt sind. Es sind dann die Bewohner, die dafür die Zeche zahlen. Denn kalte Wände treiben die Heizkosten unverhältnismässig in die Höhe. Doch dies lässt sich ändern.

Der Chemnitzer Hersteller Udi hat mit der Dämmung Udi In2CM für solche Fälle eine Lösung parat. Damit können Bewohner ihre vier Wände in Eigenregie von innen winterfest machen. Die zwei Zentimeter schlanke Holzfaserplatten sind einfach zu montieren: Eine dünne Mörtelschicht auf der Wandoberfläche genügt, um sie zu befestigen.

## Keine Dübel nötig

Dabei spielt der Untergrund keine Rolle. Er darf sogar Risse haben. «Gerade bei Mietwohnungen ist es ein grosser Vorteil, dass Udi In 2CM nicht gedübelt werden muss und an jeder Wand fixiert werden kann», sagt Geschäftsführerin Anka Unger. Die Dämmplatte selbst setzt sich aus zwei Komponenten zu-



Die Montage ist einfach. Für den Zuschnitt der Dämmplatten genügt in der Regel ein Cuttermesser.



Die zugeschnittenen Dämmplatten werden in der Mörtelschicht verklebt. Dass sie nicht gedübelt werden müssen, ist besonders in Mietwohnungen ein grosser Vorteil.

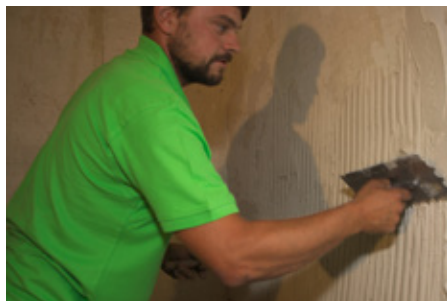


Wenn Häuser nicht aussen gedämmt werden können, steht mit der schlanke Holzfaser-Innendämmplatte eine Lösung parat. Fotos: UdiDämmsysteme

sammen: einer Holzfaser-Schicht in Verbindung mit säulenförmigen, 15 Millimeter hohen Luftkammern.

## Dünne Spachtelmasse

Nach dem Anbringen wird die Dämmplatte mit einer Spachtelmasse dünn überzogen,



Zum Anbringen der Dämmplatten wird zunächst eine dünne Mörtelschicht aufgetragen.



Nach dem Anbringen wird die Dämmplatte mit einer Spachtelmasse dünn überzogen. Die Wand kann verputzt, gestrichen oder tapeziert werden.

um das Armierungsgewebe einzubetten. Es gewährleistet einen formstabilen Untergrund, um die Wand normal zu verputzen, zu streichen oder zu tapezieren. Sogar Fliesen finden dort genügend Halt.

## Warme Aussenwände

Mit dieser Dämmung ist der Unterschied zwischen Vorher und Nachher regelrecht zu spüren. Aussenwände fühlen sich plötzlich zimmerwarm an und strahlen keine Kälte mehr in die Wohnung. Die ökologischen, kapillaraktiven Holzfasern helfen, die Luftfeuchte im Raum zu regulieren. Die ruhenden Luftschichten der Klimakammern wirken zudem schalldämmend. Gerade in Mehrfamilienhäusern ist das ein angenehmer Effekt, um auch unter Nachbarn erst gar keine dicke Luft aufkommen zu lassen.

UdiDÄMMSYSTEME GmbH  
www.udidaemmsysteme.de



Die Dämmplatte besteht aus zwei Komponenten: Einer Holzfaser-Schicht in Verbindung mit säulenförmigen, 15 Millimeter hohen Luftkammern.



Beim Bau der neuen Messe Friedrichshafen setzten die Architekten des Büros von Gerkan, Marg & Partner das System bei zwei Grossveranstaltungshallen ein. Das bewies, dass die neue Holz-Akustiklösung ihr Potenzial auch in Veranstaltungsräumen ausspielen kann. Bild: Lignotrend / © Herlet, Köln

## Wie aus einer Kundenanfrage die Hauptkompetenz von Lignotrend wurde

*Vor über 20 Jahren suchte eine Firma im deutschen Murg nach einer Lösung um den Lärm in ihren Produktionshallen zu senken. Akustik und Dämmung wurde fortan zur Hauptkompetenz von Lignotrend.*

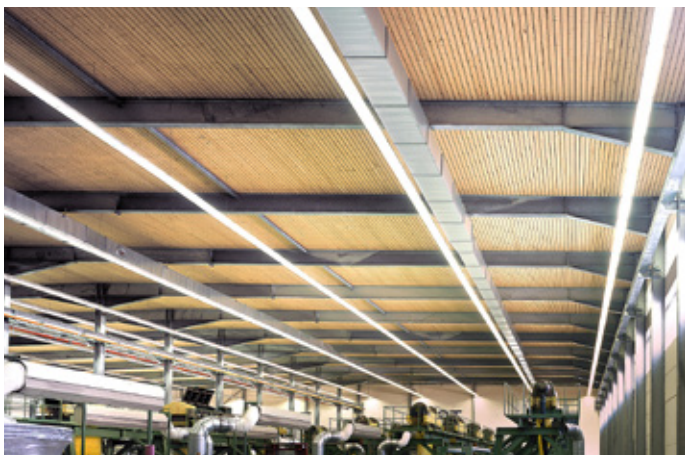
Alles begann mit einer konkreten Problemstellung: «In unseren Produktionshallen kann man sein eigenes Wort nicht verste-

hen», stellte man bei einem im badischen Murg ansässiger, weltweit agierenden Hersteller technischer Gewebe verzweifelt fest.

Dem Lärm der Produktionsanlagen konnte die konventionelle Hallenarchitektur aus Metall bis dahin raumakustisch nur wenig entgegensetzen. Dabei hatte man bereits einige Versuche unternommen, um die Situation der Mitarbeiter zu verbessern:

Selbst aufwändige Abhang-Lösungen unter den konventionellen Blechdächern reduzierten den Lärm-Pegel nicht zufriedenstellend. Bei einer neuen Halle sollte das anders werden.

Das war 2001 der Auslöser für eine Akustik-Innovation in Holz: LIGNO® Brettsperrholzelemente mit integriertem Akustikabsorber für Dach- und Deckenbauteile. Was mit dem



Das erste Projekt mit LIGNO Akustik war kein Holzbau: In der Produktionshalle eines Gewebeherstellers wurde mit den Brettsperrholz-Akustikelementen die Dachscheibe für die Konstruktion aus konventionellen Stahlbindern und Porenbetonwandpaneelen hergestellt. Damit konnte der Pegel um bis zu 6 dB gesenkt werden. Bild: Lignotrend / © Herlet, Köln



Mit den Leistenoberflächen hat LIGNO® Brettsperrholz auch Gebäudekategorien mit niedrigen Raumhöhen erschlossen, wie z.B. in diesem Bürogebäude von Harter + Kanzler, Freiburg. Man trifft die nachhaltige Holzlösung auch im Bildungsbau und nicht selten auch in Wohngebäuden an. Bild: Lignotrend / © Olaf Herzog, Waldkirch

Pilotprojekt begann, ist heute Hauptkompetenz von Lignotrend.

### Holz für Statik und Akustik

Probleme lösen, Details austüfteln, Trends erspüren und auch selbst setzen – das Schwarzwälder Unternehmen Lignotrend hat seinen Namen nicht ohne Grund gewählt: Seit 1992 entwickelt und produziert der Brettsperholzspezialist immer wieder neue, innovative Bauprodukte.

Auch beim Bau der neuen Produktionshalle in Murg 2001 sollten anstelle von konventionellem Trapezblech LIGNO® Brettsperholzelemente für die Dachkonstruktion eingesetzt und als selbsttragende Bauteile auf die Stahlbinder aufgelegt werden. Doch auch diese Dachscheibe hätte mit zusätzlichen Akustikelementen verkleidet werden müssen. Es sei denn – ja, es sei denn – das austEIFende Dachelement hätte die schallabsorbierende Wirkung gleich mitgebracht...

Diese Idee der Planer regte sofort die Fantasie der kreativen Köpfe bei Lignotrend an: Schnell waren die Entwickler erfolgreich und vereinten Statik und Raumakustik in nur einem Element. Möglich war dies, indem man bereits im Werk bei der Elementproduktion eine Absorberschicht zwischen die

### Pegel deutlich gesenkt

In Laborversuchen zur akustischen Wirksamkeit erwies sich die Holzfaser als effizientester Absorber. Mit 3000 m<sup>2</sup> Dachfläche aus LIGNO® Akustik Q klassik konnte der Innenschallpegel in der Produktionshalle des Gewebeherstellers nicht nur um die geforderten 3 dB sondern sogar um bis zu 6 dB gesenkt und die Lautstärke so um 1/3 reduziert werden.

Das Erfolgs-Beispiel machte schnell Schule: Kurz nach dem ersten Projekt nutzten die Architekten des Büros von Gerkan, Marg & Partner das System für zwei Messehallen in Friedrichshafen. Das bewies, dass sich mit einer Holz-Akustiklösung nicht nur Lärmpegel senken lassen, sondern dass man damit auch die klangliche Qualität von Veranstaltungsräumen optimieren kann. Weil die Raumakustik bereits am tragenden Bauteil integriert wurde, war die Anforderung bereits im «Rohbau» gelöst, ohne dass später

teure und zeitaufwändige Innenausbauten notwendig gewesen wären.

Seither wurden die Lignotrend-Akustikelemente stetig weiterentwickelt: Neben dem wirtschaftlichen klassik-Profil am statisch tragenden Element gibt es heute auch Varianten mit astfreier Ausführung und feiner Leistenoptik, die vor allem in Räumen mit niedrigerer Deckenhöhe eine besonders ästhetische Lösung darstellen.

Für den additiven Einbau oder eine nachträgliche raumakustische Ertüchtigung sind Akustikpaneele LIGNO® Akustik light heute auch als Decken- und Wandverkleidung verfügbar. Planer können seit kurzem sowohl bei den tragenden Bauteilen wie auch bei den Paneelen individuelle Gestaltungs- und Leistungsmerkmale weitestgehend frei konfigurieren und damit allen Anforderungen an die gestellte Planungsaufgabe gerecht werden.

Rippen bzw. in die Hohlräume des Brettsperholzelements einlegen und mit den vorhandenen Anlagen die Holzuntersicht mit Akustikfugen versehen konnte. Durch die Verwendung natürlicher Holzweichfaser anstelle von mineralischen Absorber-Ma-

terialien bestand das neue Element sogar durch und durch aus Holz: LIGNO® Akustik klassik war geboren.

Lignotrend  
www.lignotrend.com

## Generation FUTURO mehrfach ausgezeichnet

Sicher, nachhaltig und gesund bauen mit Steinwolle der Generation FUTURO von Flumroc. Mit der bewährten Steinwolle-Generation setzt das Flumser Unternehmen weiterhin auf Standards für natürliche und gesunde Baustoffe. Letzteres unterstreichen mehrfache Zertifizierungen der Generation FUTURO.

Mit dem Einsatz der nach eco 1, «Eurofins Indoor Air Comfort Gold» und «Cradle to Cradle Gold» zertifizierten Produkte von Flumroc entscheiden sich Fachpersonen und Privatkunden für den Produktionsstandort Schweiz und für eine in mehrfacher Hinsicht nachhaltige Lösung. Die Materialien stehen nicht nur für ein vorbildliches Raumklima und faire Herstellungsbedingungen. Kunden von Flumroc bekennen sich damit auch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, dem Einsatz erneuerbarer Energien und sie leisten einen wesentlichen Beitrag für eine kontinuierliche Kreislaufwirtschaft.

### Brandschutz inklusive

Die Produkte der Generation FUTURO bieten einen herausragenden Brandschutz. Wie



### Zertifizierungen der Generation FUTURO von Flumroc.

alle Flumroc-Produkte gehören auch sie zur Brandklasse A1 und sind somit nicht brennbar.

Darüber hinaus haben die Steinwolle-Produkte der Flumroc einen Schmelzpunkt von über >1000 °C. Die Ausbreitung der Flammen wird dadurch gehemmt und ver-

schaft so Bewohnern und Rettern wertvolle Zeit.

Flumroc AG  
Postfach, 8890 Flums  
Tel. 081 734 11 11  
info@flumroc.com  
www.flumroc.ch

# Hochwertige UV-Beschichtungen für Täfer der Lüchinger Holz AG

Die Lüchinger Holz AG in Mels SG zählt zu den führenden Hobelwerken der Schweiz. Neben allen Arten von Hobelware produziert das Familienunternehmen beschichtete Täfer für den Innen- und Aussenbereich. Dabei setzt das Team um die Inhaber Patrick und Marc Lüchinger auf effiziente Produktionsprozesse mit einem hohen Automatisierungsgrad – und auf das hochwertige UV-Beschichtungssystem Pigmolux des österreichischen Herstellers ADLER.

«Fortschritt ist weitergeführte Tradition»: Dieses Zitat des deutschen Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker könnte gewissermassen als Motto über der Firmengeschichte der Lüchinger Holz AG stehen. Seit der Gründung vor mehr als 100 Jahren steht die Bearbeitung und Veredelung des traditionsreichen Werkstoffs Holz im Mittelpunkt des Unternehmens. Fortschritt war dabei stets ein zentraler Anspruch: «Uns war es immer wichtig, auf dem neuesten Stand zu bleiben – sei es in der Produktion oder in der Logistik, im Fuhrpark oder bei unseren Anlagen», erzählt Patrick Lüchinger, der das Familienunternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Marc in vierter Generation führt. So wurde in dem Hobelwerk vor zehn Jahren eine einzigartige Beschichtungs- und Trocknungsanlage für Holzschalungen für den Aussenbereich in Betrieb genommen: «Die frisch beschichteten Bretter werden auf Hordenwagen gestapelt und fahren dann in einen Trocknungsbereich im Obergeschoss. Dort werden die Wagen von einem Fördersystem dauerhaft in Bewegung gehalten, um einen optimalen Luftaustausch zu ermöglichen. Über Nacht können wir so die gesamte Tagesproduktion trocknen.»



Im UV-Kanal erhalten die Täfer ihre Oberflächenhärte. Foto: ADLER

## Automatisierung und Handarbeit

Für Täfer im Innen- sowie im nicht direkt bewitterten Aussenbereich setzt Lüchinger dagegen auf das UV-härtende Pigmolux-Beschichtungssystem des österreichischen Lackherstellers und Holzschutz-Experten ADLER: Auf einer vollautomatischen Beschichtungsstrasse werden die Täfer zuerst vorgeschliffen und dann mit ADLER Innolux Walzgrund von ADLER grundiert. Nach der Härtung im UV-Kanal und nochmaligem Zwischenschliff werden die Elemente im Spritzverfahren mit ADLER Pigmolux S decklackiert. Nach Trocknung bei 40 Grad und anschließender UV-Härtung verlassen die fertigen Täfer bereits nach rund 45 Minuten die Beschichtungsanlage und können sofort auf den LKW verladen werden.

## Hochwertige Oberfläche

Der effiziente Beschichtungsprozess war für Lüchinger allerdings nur einer von mehreren Gründen, auf das Beschichtungssystem von ADLER zu vertrauen. Auch mit der Oberflächenqualität ist Patrick Lüchinger rundum zufrieden: «Wir haben früher mit einem Produkt eines anderen Herstellers gearbeitet. Beim Wechsel zu ADLER war für uns wesentlich, dass für unsere Kunden kein Farbtonunterschied sichtbar ist. Dafür hat das Team der Schweizer ADLER-Lack AG sechs Standardfarbtöne speziell für uns ausgemustert.» Dazu überzeugt der Beschichtungsaufbau von ADLER durch Leistungsfähigkeit und ein makelloses Finish: Innolux Walzgrund sorgt für hohe Dauerelastizität, Isolierung und Füllkraft – «der Astdurchschlag ist gleich null und durch die per-



Büöräumlichkeiten mit ADLER Pigmolux-Oberflächenschutz.

Foto: Lüchinger Holz AG



Moderne Anlagentechnik bei Lüchinger Holz AG.

Foto: Adler



# Spiel mit Möglichkeiten. Das Kleinformat.



Dachunterseite mit ADLER Pigmolux-Oberflächenschutz.

Foto: Lüchinger Holz AG

.....

fekte Füllkraft erreichen wir eine Oberfläche wie bei einem Möbelstück», so Lüchinger –, der Decklack ist mit einem wirksamen Lichtschutz ausgestattet, der ein Vergilben des Holzes verhindert.

### Persönlicher Service

Letztendlich ausschlaggebend für die Zusammenarbeit von Lüchinger mit ADLER war aber der rasche und persönliche Service durch das Team im ADLER-Servicestützpunkt in Tuggen SZ: «Für einen effizienten Produktionsprozess ist es das Um und Auf, rasch reagieren zu können, wenn es einmal irgendwo hakt», so Lüchinger. Im ADLER-Kundenberater Ali Yoksul hat er dafür das passende Gegenüber gefunden: «Wenn irgendwo ein Problem auftaucht, weiss ich: Ich kann Ali jederzeit anrufen und am nächsten Tag ist er bei mir im Betrieb, um an einer Lösung zu arbeiten.»

Dazu kommt eine verlässliche 24-Stunden-Lieferung, denn im ADLER-Servicestützpunkt Tuggen kann das Material vor Ort abgetönt und sofort ausgeliefert werden. Auch Muster auf Originalmaterial werden dort realisiert – in jedem gewünschten Farbton, in unterschiedlichen Struktureffekten und Glanzgraden. So fügen sich Produktqualität, Prozesssicherheit und Service zu einem Gesamtpaket, das den hohen Ansprüchen von Patrick und Marc Lüchinger entspricht: «Wir wollen mit Partnern zusammenarbeiten, denen wir vertrauen können. Beim Familienunternehmen ADLER, unserem Ansprechpartner Ali Yoksul und dem ADLER-Team in Tuggen ist dieses Vertrauen da – das ist die Basis für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft.»

Adler-Lacke Schweiz AG  
[www.adler-lacke.ch](http://www.adler-lacke.ch)



Schwimmbad-Innenausbau mit ADLER Pigmolux-Oberflächenschutz.

Foto: Lüchinger Holz AG

.....



Produkt: Fassadenschiefer «Eternit»

Gleichsam wie eine Haut legen sich die kleinformatischen filigranen Faserzementschindeln über das Gebäude. Dabei können Fassaden im Kleinformat farbig, monochrom oder gemustert sein. 15 Formate in 39 Farben, rechteckig oder rund und zahlreiche Verlegearten laden zum Spielen und Inspirieren ein.

# Mit Lack und Lasur zum neuen Look: Kreative Ideen für schönes und gepflegtes Holz

Ob Hausfassade, Fenster- und Türrahmen oder Möbel: Feuchtigkeit und Frost machen Holz im Freien ebenso zu schaffen wie zu starke Sonneneinstrahlung und Insektenbefall. Die richtige Pflege ist unerlässlich, um das Naturmaterial optimal zu schützen. Mit den ökologischen Lacken und Lasuren von Volvox aus dem Hause Ecotec Naturfarben lassen sich zudem kreative Akzente setzen, die (nicht nur) den Aussenbereich perfekt in Szene setzen.

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff mit zahlreichen positiven Eigenschaften, der schon seit Jahrtausenden ganzjährig beim Gebäudebau zum Einsatz kommt. Weil das natürliche Material aber mit der Zeit verwittert, bedarf es einer sorgfältigen Behandlung mit den passenden Holzschutzprodukten.

## Bunte Lacke und strahlende Farben für den Wow-Effekt

Die hochwertigen, lösemittelfreien und elastischen Volvox proAqua Presto Buntlacke sind sowohl für den Innen- als auch für den Aussenbereich geeignet. Alle unsere proAqua Lacke, proAqua Lasuren, Profondo Fussbodenlacke und Solido Öllasuren können in mehr als 200 Nuancen sowie nach Anfrage in NCS und RAL gemischt werden.

Alle wetterbeständigen Lacke bewirken, dass die Oberflächen eben und glatt erscheinen. Der Volvox Profondo Fussbodenlack eignet sich zudem für stark beanspruchte Oberflächen im Innenbereich wie Böden, Treppen,



Die proAqua Buntlacke lassen jede Holzfläche farbenfroh erstrahlen.



Neuer Glanz dank innovativer UV-Renovierungslasur. Fotos: www.volvox.de

Tischplatten oder Möbel und zeichnet sich durch seine hohe, dauerhafte Härte sowie seine sehr gute Wasserfestigkeit aus.

## Holzlasuren – innovative Produkte mit hohem Trendfaktor

Absolut im Trend liegen derzeit Lasuren, weil sie im Gegensatz zu Lacken oftmals keine deckende Schicht bilden, sodass die natürliche Maserung des Holzes sichtbar bleibt. Generell stellen sie für Holzflächen neben einem Schutz- auch einen Veredelungsanstrich dar. Alle proAqua Buntlasuren sowie die proAqua UV-Lasur sind für den Innen- und Aussenbereich geeignet und stehen für noch mehr Gestaltungsfreiheit in allen gängigen Holznuancen sowie als Buntlasuren in über 200 Designtönen zur Auswahl bereit. Öllasuren bieten optimalen Schutz bei Wind und Wetter. Speziell zur Erstbehandlung von Holz sowie für die Renovierung eignen sich Volvox Solido Öllasuren, die ebenfalls farblos oder in verschiedenen Holz- und Buntfarben verfügbar sind. Die besonderen Solido Dünnschichtlasuren verwendet man vor allem als Schutzanstrich für nicht masshaltiges Holz sowie als Grundieranstrich für die Solido Dickschichtlasuren. Letztere kommen meist als Schutzschicht auf Fenstern und Türen – auch masshaltiges Holz genannt – zum Einsatz. Nahezu transparent kann mit der Solido UV-Lasur, die es als Dickschicht oder Dünnschicht im Handel zu kaufen gibt, gearbeitet werden. Diese bewahrt das Holz zusätzlich vor dem Vergrauen. Wie die proAqua Lasuren sind auch die Solido Öllasuren von Volvox als schwach pigmentierte Variante (d.h. die Holz-

maserung ist noch gut sichtbar) oder in der deckend pigmentierten Ausführung lieferbar.

## Grosse Auswahl, leichte Verarbeitung

Egal, welches Produkt für den individuellen Bedarf am besten geeignet ist – das Ergebnis ist immer ein frischer und moderner Look. Alle Lacke, Farben und Lasuren aus dem Hause des Naturfarbenherstellers Ecotec sind leicht zu verarbeiten und im Fachhandel erhältlich. Farbmusterkarten können per e-mail: [info@volvox.de](mailto:info@volvox.de) angefordert werden.

Ecotec Naturfarben GmbH  
[www.volvox.de](http://www.volvox.de)

## Volvox Naturfarben

Volvox Naturfarben sind ein Produkt der Ecotec Naturfarben GmbH mit Geschäftssitz Lüdenscheid, Deutschland. Seit mehr als 20 Jahren befasst sich die Ecotec mit der Produktion und Vermarktung von Farben und artverwandten Produkten. In den achtziger und neunziger Jahren wurden die Marken Leim und Kreide, Holzweg und Volvox von Hans Willi Babka in einer Firma, der Ecotec Naturfarben GmbH zusammengeschlossen. Diese definiert sich als Hersteller technischer Produkte, die weitgehend auf der Verwendung nachwachsender Rohstoffe basieren und gleichzeitig höchsten Anforderungen an die Gebrauchsgüter gerecht werden. Die Firma Ecotec hat sich der Volldeklaration der Inhaltsstoffe verschrieben.

# Systemlösungen für den Holzschutz



Sprühkabine.



Tauchwanne.

Holz wird in zunehmendem Masse im Bauwesen eingesetzt und ist der einzige natürliche und erneuerbare Werkstoff, der den Anforderungen und Herausforderungen der Baubranche gerecht wird.

In diesem Sinne entwickelt und vermarktet das französische Unternehmen ADKALIS seit mehr als 50 Jahren innovative, leistungsstarke und verantwortungsbewusste Lösungen zur Verbesserung der Leistung von Holz und Holzwerkstoffen. Dank seiner Erfahrung und seines Know-hows hat ADKALIS die Produktreihe AXIL entwickelt, die mit AXIL 2000 und AXIL 3000 zwei auf dem Schweizer Markt zugelassene Produkte umfasst.

AXIL 2000 ist eine Fungizid-Lösung für die Konservierung von frisch geschlagenem Holz gegen Bläuepilze und Holzschimmel. Es wird durch Tauchen oder Spritzen aufgetragen.

AXIL 3000 ist eine Fungizid- und Insektizid-Lösung, die eine wirksame und langanhaltende Wirkung gegen Pilze und holzerstörende In-

sekten bietet. AXIL 3000 kann als vorbeugender Schutz für Holzkonstruktionen, Zimmereien und Schreinereien verwendet werden. Es wird durch Oberflächenauftrag (Tauchen, Spritzen, Doppelvakuum-Autoklav) oder durch Imprägnierung (Vakuum-Druck-Autoklav) aufgebracht.

#### AXIL 2000 und 3000:

- Entsprechen der Biozid-Verordnung
- Durch standardisierte Tests zugelassen
- Nicht korrosiv
- Ohne Schaumbildung
- Es handelt sich um konzentrierte, gefrier- und auftaustabile Mikroemulsionen

Beide Produkte sind auch in einer Bio-Version erhältlich, die aus Biomasse-Rohstoffen hergestellt wird.

Wer sich für Bio-Lösungen von ADKALIS entscheidet, entscheidet sich für:

- 100 % biologischer Holzschutz, der die Ressourcen unseres Planeten schont.

Die Produkte AXIL 2000 und AXIL 3000 sind bei Knuchel Farben AG erhältlich.



Vakuum-Druck-Autoklav.

Knuchel Farben AG  
knuchel.ch

Holzschutz-Lösungen

FÜR PRIMÄRE UND SEKUNDÄRE  
HOLZVERARBEITER

Vertrieb durch Knuchel Farben AG  
Kontakt: info@knuchel.ch  
knuchel.ch

adkalis.com



## Was mich bewegt ...

### Die richtige Rezeptur

Ueli Meier, Amtsleiter Wald beider Basel

Liebe Leserinnen und Leser

Stellen Sie sich vor: Sie stehen in der Küche, in wenigen Stunden kommen Ihre Gäste. Das bewährte Rezept Ihres Vertrauens liegt bereit. Den Einkauf haben Sie rechtzeitig getätigt. Doch beim Blick in den Kühlschrank stellen Sie fest: da fehlt einiges und Neues ist dazugekommen. Ihr Backofen ist zum Steamer mutiert und statt der erwarteten 10 kommen 15 Gäste. Die Zeit reicht nicht mehr, um die richtigen Zutaten zu kaufen, eine Absage kommt ohnehin nicht in Frage. Die Erwartungen an ein reichhaltiges und leckeres Festessen sind unverändert hoch und Sie möchten diese erfüllen. Was tun Sie nun? Kochen Sie mit «falschen» Zutaten oder suchen Sie in aller Eile ein neues Rezept?

**«Die Zukunftsfähigkeit des Waldes: eine Aufgabe der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer – aber die Verantwortung von uns allen!»**

In einer ähnlichen Situation befindet sich zurzeit auch das Waldpersonal. Die Folgen des Klimawandels machen sich deutlich bemerkbar, das konkrete Ausmass ist aber nur schwer abzuschätzen. Sicher ist, dass die kli-

matischen Herausforderungen auch die Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung einschneidend verändern. Was bisher waldbaulich funktioniert hat, muss ebenso hinterfragt werden, wie die Zusammensetzung («Rezeptur») der Baumarten.

Ja selbst hinter jeder Hoffnungsträger-Baumart steht ein Fragezeichen. Das war mit der Esche so, bevor die Eschenwelke auftrat. Ähnliches droht auch der Eiche. Die Eiche ist vielseitig beliebt, denn sie erbringt vielfältige ökologische und ökonomische Leistungen. Gesunde Eichen erreichen hohes Alter, beeindruckende Höhen und liefern wertvolles Holz. Die Eiche gilt als relativ trockenresistent und man erhofft sich ihre Beständigkeit auch im sich wandelnden Klima. Neueste Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass die Trockenresistenz zwischen den Arten und den Herkünften variiert und von vielen Einflussfaktoren abhängig ist. Und auch ihr drohen Pilze aus anderen Weltregionen.

Unter der Unwägbarkeit der klimatischen Auswirkungen steht der «Waldbau der Zukunft» deshalb vor komplexen Problemstellungen. Zusätzlich werden die Waldbewirtschaftung und Waldpflege aufgrund der vielfältigen und sich ändernden öffentlichen Ansprüche an den Wald und seine Leistungen immer komplizierter. Darauf Antworten zu liefern ist ausgesprochen anspruchs-

voll. Das Versagen bekannter Lösungswege zwingt uns dazu, schrittweise neue Methoden und Ansätze zu entwickeln. Das erfordert neue Kompetenzen und flexible Formen der Zusammenarbeit, denn diese Herausforderungen sind nur im vertikalen und horizontalen Verbund aller Beteiligten zu bewältigen.

**«Über die Eignung einer Baumart für die Zukunft entscheidet nicht die Erhöhung der Jahresdurchschnittstemperatur, sondern deren Fähigkeit, mit biotischen und abiotischen Extremereignissen zurecht zu kommen.»**

Es ist wichtig zu vermitteln, wo konkret Handlungsbedarf in der waldbaulichen Tätigkeit der Förster besteht, weshalb die Aus- und Weiterbildung der Waldfachpersonen an Bedeutung zunimmt und wie mit den veränderten Ansprüchen an den Wald umgegangen werden kann. Und es muss allen bewusst werden, dass die Zukunftsfähigkeit des Waldes nicht nur eine Aufgabe der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer ist, sondern auch und vor allem ein Anliegen der Öffentlichkeit sein muss.

Schweizer

# HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

**Die Schweizer Holzrevue wird gelesen von**

- Fachleuten
- Unternehmern
- Wissenschaftlern
- Herstellern
- Architekten und Planern
- der gesamten Holzbranche

**Die Schweizer Holzrevue liegt ständig auf**

- Berner Fachhochschule, Biel
- ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion
- Umweltarena Spreitenbach

sowie an diversen Fachmessen der Holzbranche

# Schutz gegen alle Wettereinflüsse

Der moderne Holzbau und die Gips-Trockenbauweise basieren beide auf natürlichen Materialien und ergänzen sich perfekt zur Erstellung innovativer, nachhaltiger Gebäude mit hohen Anforderungen an Komfort, Ästhetik, Sicherheit, Baubiologie und Energieeffizienz.

gypsum4wood umfasst alle benötigten Produkt- und Systemlösungen für die Beplankung von tragenden und nicht tragenden Holzelementen. Mit Rigips® Glasroc X kommt maximaler Feuchteschutz in den Holzbau.

Dank der UV-Licht-beständigen Oberfläche und dem feuchtigkeits- und schimmelresistenten Glasvlies der Rigips® Glasroc X entfällt die Notwendigkeit, die Oberfläche zeitnah beschichten zu müssen. Rigips® Glasroc X eignet sich ideal als Trägerplatte für Wärme-dämmverbundsysteme (WDVS) und vorgehängte Fasadensysteme, was eine unkomplizierte Verarbeitung im Holzbau garantiert.

Rigips  
www.gypsum4wood.ch



Komplett mit Rigips® Glasroc X beplankt, ist das Gebäude gegen Wind und Wetter, Brand und Schall optimal geschützt.

# Onlineshop – Holzhandel Roeckle AG in Vaduz

Konstruktionsholz, Holzwerkstoffe, Massivholz, Hobelwaren, Terrassendielen, Parkett und Türen sind Teil unseres grossen Sortiments und neu im Onlineshop. Produkteübersicht, Lagerbestand, Anfragen und Bestellungen schnell und einfach gemacht.

Gerne präsentieren wir unseren Onlineshop, integriert auf unserer Website [www.roeckle.li](http://www.roeckle.li). Sie können Anfragen und Bestellungen über den Onlineshop tätigen oder vereinfacht Informationen über die Produkte und Verfügbarkeit beschaffen.

Das persönliche bleibt weiterhin. Unser erfahrenes Team wird wie gewohnt auf Ihre spezifischen und individuellen Wünsche eingehen und Ihnen durch die grosse Produktvielfalt und das Fachwissen passende Lösungen anbieten.

Roeckle AG Holzhandel, 9490 Vaduz  
[www.roeckle.li](http://www.roeckle.li)



Ausstellungsgebäude der Roeckle AG in Vaduz. Foto: Roeckle

# SWISS KRONO AG gewinnt den IHZ-Innovationspreis 2022

Über 100 Gäste folgten der Einladung zur IHZ-Innovationsfeier bei der SWISS KRONO AG in Menznau, an der in diesem Jahr drei Anerkennungspreise sowie ein Innovationspreis verliehen wurde.

Nach der von Simon Küng, Inhaber Küng Platten AG Willisau, gehaltenen Laudatio, in welcher er als langjähriger Weggefährte die stetige Innovationskraft von SWISS KRONO AG lobte, wurde der Pokal, das Zertifikat sowie der symbolische Check von UBS Regionaldirektorin Zentralschweiz Claudia Gasser an Standortleiter Roger Braun und Geschäftsleitungsmitglied Michael Boog überreicht.

Anschliessend stiessen die Teilnehmenden beim Stehlunch auf die Preisträger an und genossen die feierliche Stimmung. Zahlreiche Teilnehmende nutzten im Anschluss an die Veranstaltung noch die Möglichkeit, bei einem Betriebsrundgang das Werk der SWISS KRONO AG näher kennen zu lernen.

Es war uns eine Ehre und eine grosse Freude als Gastgeber der diesjährigen Innovationsfeier zu wirken. Ein herzliches Dankeschön nochmals an die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ für den Innovationspreis für den ersten wasserfesten, holzbasieren Designboden COREPEL.

*Auszug aus Medienmitteilung der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz:*

## **COREPEL übertrifft gängige Marktstandards**

Nach über drei Jahren Forschung und Entwicklung hat die SWISS KRONO AG eine neue



Übergabe des IHZ-Innovationspreis an Roger Braun und Michael Boog.

Produktionstechnologie geschaffen. Geeignet für den Einsatz in Wohn- und Geschäftsbauten, gibt es nun mit COREPEL einen Boden mit einem ummantelten Holzkern, der selbst härtesten Beanspruchungen standhält. Mit seinem Holzgehalt von über 50 Prozent, weist das Produkt einen ausgesprochen hohen Anteil des erneuerbaren Rohmaterials aus. Neben seinem Holzgehalt ist Hochleistungsharz in den Bodenplatten verarbeitet.

Dank dieser Kombination hält COREPEL Einwirkungen durch Wasser ohne die geringsten Anzeichen von Verziehen oder Aufquellen stand. Gestartet im US-Markt hat die Belieferung des EU-Marktes erst begonnen und das Marktpotenzial ist beachtlich: «Die Anwendung von COREPEL im Aussenbereich und an Fassaden stellen weitere potentielle Marktsegmente dar», so Roger

Braun, Leiter Standort Schweiz der SWISS KRONO Group.

«Der IHZ-Innovationspreis 2022 ist für uns eine grosse Ehre und Würdigung für das grosse Engagement aller Mitarbeitenden. Diese Anerkennung vom bedeutenden Zentralschweizer Wirtschaftsnetzwerk zu bekommen macht mich sehr stolz», freut sich Roger Braun. Die Innovationspreis-Jury zeigt sich dann auch beeindruckt vom Nachhaltigkeitsgedanken des Unternehmens: «Vom biobasierten Klebstoff bis zum vollständigen Recyclieren ihrer Produkte. Die SWISS KRONO AG hat die Kreislaufwirtschaft ihrer Holzprodukte zum Ziel und arbeitet sehr zukunftsorientiert», so Jury-Präsident Hans Wicki.

Swiss Krono  
[www.swisskrono.com/ch](http://www.swisskrono.com/ch)



Gruppenfoto Gewinner IHZ-Innovationspreis 2022 inkl. Laudator und IHZ-Verantwortliche.

# COREPEL – der unverwüstliche Öko-Designboden

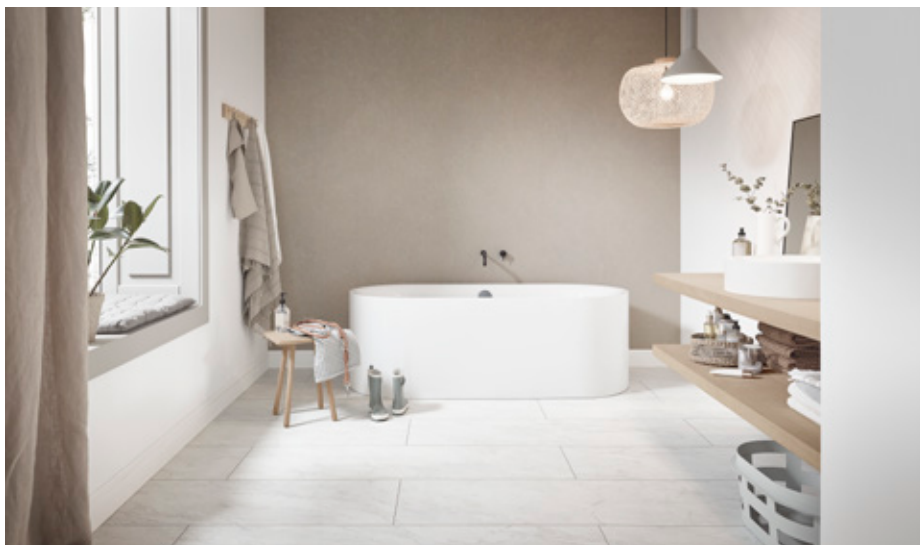
SWISS KRONO definiert mit dem extrem widerstandsfähigen, wasserfesten Corepel den Standard für dauerhafte Designböden neu – und erhält dafür den IHZ-Innovationspreis 2022.

Mit dem holzbasierten Corepel, einem hochgradig belastbaren und wasserresistenten Designboden, hat SWISS KRONO einen neuen Standard gesetzt. Hervorragend geeignet für den Einsatz in Wohn- und Geschäftsbauten, gibt es nun mit Corepel einen Boden mit einem ummantelten Holzkern, der dank seiner hohen Qualität selbst härtesten Beanspruchungen standhält.

## Wasserfest und dauerhaft

Corepel ist ein absolutes Novum für SWISS KRONO – und für den Markt insgesamt. Es verkörpert das Ende eines ewigen Dilemmas: einen Boden anbieten zu können, der holzbasiert, aber zugleich wasserfest und von hoher Dauerhaftigkeit ist. SWISS KRONO ist stolz, dass die Entwicklung eines so hochstehenden Produkts gelungen ist. Mit seinen überragenden Merkmalen schafft es einen neuen Standard in der Kategorie.

Corepel ist ein vollumfänglich wasserfester, ausserordentlich dauerhafter Designboden – und damit der erste dieser Art überhaupt. Mit seinem Holz-Gehalt von über 50 Prozent, dem höchsten Anteil erneuerbaren Rohmaterials in seiner Kategorie, steht er für die Leidenschaft von SWISS KRONO für Holz. Corepel überzeugt ästhetisch mit dem Eindruck von echtem Holz, während es seinen eigentlichen



Ein Holzboden im Bad? Die wasserfesten Designböden «Corepel» machens möglich.

Holzkern ummantelt und ihn so hundertprozentig wasserfest macht: Corepel hält Einwirkungen durch Wasser ohne die geringsten Anzeichen von Verziehen oder Aufquellen stand.

Neben seiner absoluten Wasserfestigkeit weist Corepel einen bisher unerreichten Grad an Beständigkeit auf und erfüllt als erster Bodenbelag überhaupt den neuen Durable Eco Composite (DEC) Standard. Umfangreiche Tests haben ergeben, dass Corepel fünfmal stärker ist in seinen Verbindungen als seine Mitbewerber.

Unter Laborbedingungen widerstand Corepel sogar einem Zugfestigkeitstest, der 10 kN/m überschritt – was einem Gewicht von

ungefähr 1 Tonne Zug auf das Click-System entspricht.

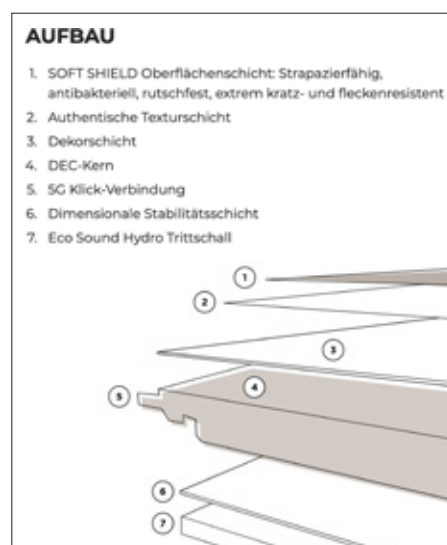
## Extrem belastbar

Ungewöhnlich stabil und widerstandsfähig, übersteht Corepel auch andere extreme Belastungen: Im Test MSR-A1/ A2 (EN16511:2019) erwies sich überdies seine ausserordentlich hohe Kratzfestigkeit. Das bedeutet nicht weniger, als dass Corepel allen Beanspruchungen mühelos standhält, die der häusliche Alltag so mit sich bringt – ob es nun Kratzer und Schläge durch Kinderhand oder Haustiere sind oder eine herunterfallende Vase.

Swiss Krono  
[www.swisskrono.com/ch](http://www.swisskrono.com/ch)



Corepel ist hervorragend geeignet für den Einsatz in Wohn- und Geschäftsbauten.



Aufbau des unverwüstlichen Öko-Designbodens.



Trendige Naturstein-Neuheit Nero Aracruz: die dunkle Küche im klassischen und eleganten Schwarz. Im Bild: Arbeitsplatte und Rückwand aus Naturstein in dem Dekor Nero Aracruz poliert.

## Lechner inszeniert die Vielfalt der dunklen Küche

*Dunkle Küchen sind ein grosses Trendthema. Dass dunkel nicht gleich eintönig ist, zeigte Lechner eindrucksvoll mit der Neuinszenierung des Kombinatorik-Konzeptes day2night auf der area30. Dabei diente das bereits 2021 vorgestellte Gestaltungskonzept als Inspirationsquelle für das kreative Zusammenspiel von dunklen Tönen und farbigen Akzenten.*

Die Materialien Glas, Laminat und Compact in den beliebten Farbwelten Blau, Grün und Grau werden ergänzt durch Neuheiten im

Steinbereich. Die Farbnuancen und Materialien der Arbeitsplatten und Rückwände sind perfekt aufeinander abgestimmt und frei kombinierbar – für eine einfache, schnelle und gestaltungssichere Küchenplanung.

«Bereits im vergangenen Jahr sorgte das materialübergreifende Farbsystem für Begeisterung. Jetzt bieten wir den Kunden und Kundinnen damit eine gelungene Antwort auf den auch 2023 weiter anhaltenden Trend zu dunklen Küchen», erklärt Florian Mitzscherlich, Geschäftsführer von Lechner.

### **Kombinationsfreiheit, aber sicher**

Basis des dunklen Themenkonzeptes von Lechner bilden die Materialien Glas, Laminat und Compact in den hellen Morning-, den intensiven Day- sowie den dunklen Night-Nuancen. Die Dekore sind mit einer grossen Bandbreite von Glasmotivdekoren aufeinander abgestimmt und bieten nicht nur einen fast unerschöpflichen Gestaltungsspielraum, sondern auch die Sicherheit, dass die Arbeitsplatten und Rückwände perfekt zusammenpassen. Dabei ist die Planung stimmiger Systemkreationen denkbar einfach:



Compact-Arbeitsplatte in Velvet night grey und Glas-Rückwand im Dekor Jungle green blue.



Dunkle Küchen müssen nicht eintönig wirken: Das Spiel mit Kontrasten ist ebenfalls eine Gestaltungsmöglichkeit. Hier mit der neuen FENIX®-Oberfläche in Velvet white. Im Bild: Compact-Arbeitsplatte und -Rückwand in Velvet white mit den FENIX®-Oberflächen.





Farbnuancen und Materialien der Arbeitsplatten und Rückwände von Lechner sind perfekt aufeinander abgestimmt und frei kombinierbar. Im Bild: Compact-Arbeitsplatte in Velvet night grey und Glas-Rückwand im Dekor Digital wall. Fotos: Lechner

Mittels einer übersichtlichen Tabelle sind die passenden Material- und Dekorkombinationen schnell gefunden. «Dies sind echte Mehrwerte, die unseren Geschäfts- und Endkunden das Leben erleichtern. Mit unserem Systemgedanken geben wir ihnen eine absolute Gestaltungssicherheit und vereinfachen die Küchenplanung. Letztlich erleichtern wir damit auch die Kaufentscheidung», sagt Lechner-Vertriebsleiter Christian Eichenberg.

Die diesjährigen Neuheiten aus den Materialwelten Naturstein, Keramik und Quarzstein lassen sich allesamt mit der Farbwelt Grau aus dem day2night Konzept kombinieren.

Christian Eichenberg fügt hinzu: «Wir haben weiterhin den Anspruch, im Segment Arbeitsplatten und Rückwände alles aus einer Hand zu bieten. Zu unserem Systemansatz gehört sowohl ein auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenes Portfolio – bestehend aus qualitativ hochwertigen Produkten – als auch ein erstklassiger Kundenservice.»

Die Innovationen THEWALL® by Lechner und Switchy setzen mit intelligenter Beleuchtungsfunktion echte Highlights und runden die vielfältigen Designpotenziale rund um den Trend dunkler Küchen ab.

Lechner GmbH  
[www.mylechner.de](http://www.mylechner.de)

### Über das Unternehmen Lechner

Die international agierende D. Lechner GmbH ist ein führender Anbieter von massgefertigten Küchenarbeitsplatten und -rückwänden im Premium-Segment in Europa. Das 1974 gegründete Unternehmen mit Sitz in Rothenburg ob der Tauber verfügt über Produktionsstandorte in Deutschland und Schweden. Lechner bietet schnelle, sichere und einfache Küchenplanung mit System. Dabei umfasst das Full-Service-Angebot vom Aufmass bis zur Montage jeden Prozessschritt. Alle Serviceleistungen sind aufeinander abgestimmt und bieten Kunden «alles aus einer Hand»: einfache Planung, Beratung und Bestellung.

Materialvielfalt, Qualität und Innovation kennzeichnen die Produkte des Herstellers. Küchenarbeitsplatten und -rückwände werden in den Materialien Glas, Keramik, Dekton®, Naturstein, Quarzstein, Massivholz, Compact und Laminat in unterschiedlichsten Dekoren gefertigt. Innovationen wie die Multifunktionswand THEWALL® by Lechner und Switchy, das einfache Wechselsystem für Küchenrückwände mit stufenloser LED-Beleuchtung, setzen Massstäbe in der Küche. Ergänzt wird das Produktportfolio durch passende Produkte wie Spülen, Thekenboards und weitere Ausstattungskomponenten.

## MAGENTIFY YOUR SOLUTION

LEUCO SCHWEIZ – Ihre Lösung und der starke Partner seit mehr als 50 Jahren für die vollumfängliche Bearbeitung im anspruchsvollen Handwerk bis zur industriellen Fertigung.

### UNSERE LÖSUNGSBEREICHE:

- ☑ Durchlaufbearbeitung
- ☑ Stationärbearbeitung
- ☑ Kreissägen
- ☑ SONDER-Fertigung
- ☑ Service
- ☑ ToolCloud

Leuco AG  
 Neudorfstrasse 69  
 CH-9430 St. Margrethen  
 T +41 71 77 80 80  
[info@leuco.ch](mailto:info@leuco.ch)



# Elegante, wunderbare Homebar

*Je mehr sich die Küche öffnet und zum Zentrum des Lebens wird, desto vielfältiger sind die Aufgaben, die sie übernimmt. Flexible Möbel mit versteckten Funktionen wie das Pocketsystem von next125 sind hier die erste Wahl. Je nach Bedarf deckt der multifunktionale Schrank mit Einschubtüren verschiedene Bereiche ab und beherbergt nun ebenfalls eine elegante Homebar.*

Das Pocketsystem von next125 hat kein klar abgegrenztes Habitat, es fühlt sich in jeder Umgebung wohl. Und es fügt sich in jedes Setting ein. Wenn es das Ambiente verlangt, nimmt der Schrank Form, Materialität und Farbe des vorherrschenden Stils an. Zumal die elegante Rillenfront in Nussbaum natur in diesem Fall eine besondere Überraschung bereithält: Mit zwei filigranen Frame Nischenregalen aus eloxiertem, onyxschwarzem Aluminium, einem samt matt lackierten Wangenbord und einem beleuchteten, in seiner Helligkeit verstellbaren, Alu-Wandsteckbord in gleicher Farbgebung wird die Nische zur eleganten Homebar. Die verspiegelte Rückwand rückt die Preziosen ins rechte Licht, sorgt für Tiefe und die nötige Portion Grandezza.

## Die Marke

next125 ist die internationale Premiummarke aus dem Hause Schüller. Charakteristisch für die Küchen von next125 ist die Liebe zum Detail. Ausgehend von den Werten des Bauhauses verbindet next125 Handwerk, Technik, Design und Architektur auf höchstem Niveau mit modernster industrieller Fertigung. So entstehen elegante Küchen für qualitäts- und designbewusste Kunden im mittleren und oberen Marktsegment mit exzellentem Preis-/Leistungsverhältnis.



Das Pocketsystem bietet vielfältige Möglichkeiten der Individualisierung. So ist es in einer Höhe von 219 cm und einer Breite von bis zu 280 cm erhältlich. Es lässt sich beidseitig mit weiteren Hochschränken ergänzen, macht aber auch als Solist eine gute Figur. Foto: next

## Individualisierung

Das Pocketsystem bietet vielfältige Möglichkeiten der Individualisierung. So ist es in einer Höhe von 219 cm und einer Breite von bis zu 280 cm erhältlich. Es lässt sich beidseitig mit weiteren Hochschränken ergänzen, macht aber auch als Solist eine gute Figur.

Die Neuinterpretation eines Barschranks ist standardmässig mit Spiegelrückwand, Frame Elementen, Beleuchtung und Wangenregalen ausgestattet. Dadurch bewegt sich das Möbel im Gleichklang mit den Erfordernissen des Lebensraumes und dem ästhetischen Empfinden der Bewohner.

next125  
www.next125.com

## Küchen-Spezialist

Die Schüller Möbelwerk KG mit Sitz im fränkischen Herrieden wurde 1966 gegründet und hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einem Spezialisten für individuell geplante Küchen «Made in Germany» entwickelt. Am Firmenstandort fertigen 2.051 Mitarbeitende jährlich mehr als 165.000 Küchen, die in Deutschland sowie auf internationalen Märkten vertrieben werden. Mit einem Umsatz von 671,5 Millionen Euro zählt Schüller heute zu den Top Playern der Branche. «Typisch Schüller» sind eine aussergewöhnliche Fertigungstiefe, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Handel sowie unternehmerische Verantwortung.

**Roeckle**  
H O L Z

9490 Vaduz  
T +423 232 04 46  
www.roeckle.li



Entdecken Sie den  
Roeckle Onlineshop

Rund um die Uhr informieren, anfragen  
und bestellen.

shop.roeckle.li

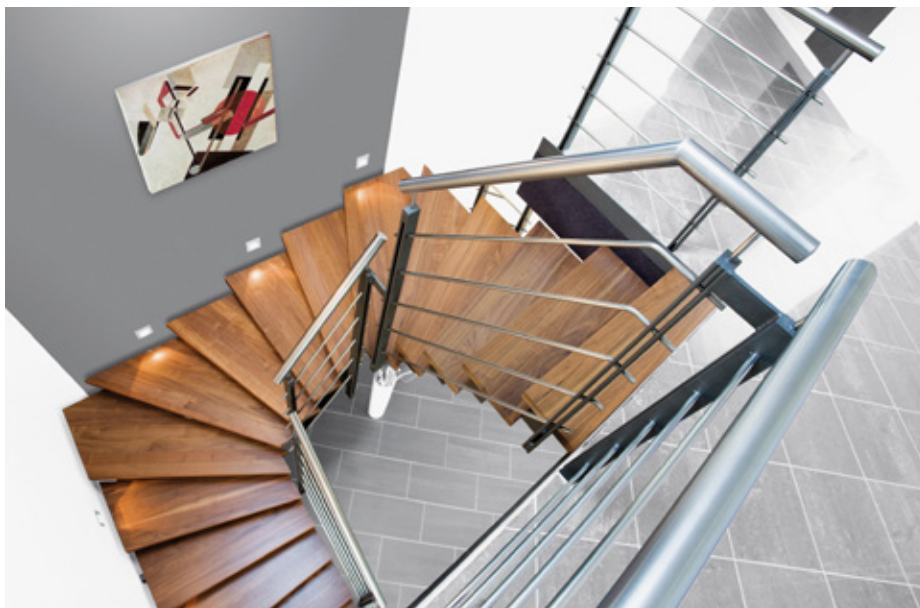
# Treppenvielfalt von minimalistisch bis Landhaus

Hochwertige Materialien, passgenaue Fertigung und handwerklich solide Verarbeitung sind die wesentlichen Qualitätsmerkmale von Treppen im Wohnbereich. Das Design richtet sich nach Architektur und Inneneinrichtung. Ob puristisch, Materialmix oder Landhausstil – Bauherren können ihre Wunschtreppe ganz individuell gestalten. Fuchs-Treppen unterstützt sie dabei durch persönliche Beratung vor Ort.

Die perfekte Lösung entsteht Schritt für Schritt: Zunächst wird ein genaues Aufmass erstellt und der Treppentyp gewählt. In Stahl-Holz-Ausführung gibt es Zweiholm-, Harfen-, Spindel- und Flachstahlwagentreppen. Das beliebteste Stufenmaterial ist Massivholz, das in seiner natürlichen Anmutung mit dem eher kühl wirkenden Stahl kontrastiert. Für Handlauf und Geländer kommen weitere Materialien ins Spiel, etwa Glas und Edelstahl. Manche Bauherren bevorzugen eine Wangen- oder Spindeltreppe ganz aus Holz und setzen je nach Einrichtungsstil mit filigranen Edelstahlstäben im Geländer einen Akzent.

## Sehr klare Designlinien

Der Designtrend weist aktuell zu minimalistischer Formensprache, sehr klaren Linien und behutsamer Materialauswahl. Gefragt sind besonders leicht und transparent wirkende Konstruktionen. Zum Zuge kommen beispielsweise Flachstahlwagentreppen, die eine



Sehr schöne Kombination von Holztreppen und Metallgeländer.

formale Architektur elegant unterstreichen. Eine weiter gehende Reduktion stellen geländergetragene Treppen dar: Die Stufen sind am Geländer aufgehängt, die Lichtwange entfällt. Werden die Stufen auf der anderen Seite mittels Bolzen direkt in der Wand befestigt, entsteht eine Treppe komplett ohne Wangen.

## Sicherheit und Trittschall

Unabhängig vom Design kommt es im Treppenaufbau auf funktionale Aspekte wie Sicher-

heit, Komfort und wirksamen Trittschallschutz an: Fuchs-Treppen bietet vom Aufmass über die Beratung, Planung und Fertigung bis hin zur Montage alles aus einer Hand.

Ein reibungsloser Ablauf und Termintreue sind bei jedem der 5.000 Bauvorhaben pro Jahr gewährleistet.

Fuchs Treppen

[www.fuchs-treppen.de](http://www.fuchs-treppen.de)



Moderne Ganzholztreppe.

## Fuchs-Treppen – Massarbeit aus Deutschland

Individuelle Massanfertigung in höchster Qualität und mit handwerklicher Präzision – dafür steht Fuchs-Treppen. Das süddeutsche Unternehmen fertigt klassische Harfen- und elegante Spindeltreppen, Ganzholz- und Stahlmodelle oder Materialkombination in vielen Varianten. Das Programm wird ergänzt durch eine grosse Palette an Geländern und Handläufen. Hinzu kommen Besonderheiten wie Multicolorstufen oder der patentierte Sylomer-Trittschallschutz, der optional erhältlich ist. Massgeschneiderte Treppen sind unabhängig von Form und Material besondere Schmuckstücke. Die Garantie dafür, dass sie präzise zu individuellen Vorlieben und den Besonderheiten des Raumes passen, bieten nur Treppen-Spezialisten wie Fuchs-Treppen, die Designwünsche im Einklang mit Bauvorschriften perfekt umsetzen können.

# Holzbriketts helfen Umwelt und Geldbeutel

Bei der Ver- und Bearbeitung von Holz fallen Späne und Holzreste in grossen Mengen an. Dies ist ein wertvoller Rohstoff, wenn er mit hochwertigen Anlagen zu Briketts verarbeitet wird. Holzbriketts sind ein nachhaltiger Brennstoff für viele Haushalte als wichtige Alternative zu fossilen Brennstoffen. Für Holzindustrie und -handwerk bergen sie zudem ein grosses wirtschaftliches Potenzial.

Die Energiekosten steigen seit Anfang 2022 kontinuierlich. Insbesondere fossile Brennstoffe wie Öl und Gas verteuern sich permanent und sind eine endliche Ressource, die bei der Verbrennung viel CO<sub>2</sub> freisetzen. Sie belasten also die Umwelt und zunehmend auch den Geldbeutel der Endverbraucher, was insbesondere Privathaushalte nach Alternativen suchen lässt. Deshalb werden Holz- bzw. Kaminöfen immer häufiger genutzt. Auch Scheitholzesselheizungen mit Pufferspeicher und Pellets-Heizsysteme werden immer öfter eingebaut. Kaminöfen haben hier einen wichtigen Vorteil: Es können sowohl Scheitholz also auch Holzbriketts als regenerative Brennstoffe verfeuert werden.

Allein in Deutschland gibt es heute über 10 Mio. Einzelfeuerstätten in Haushalten und der Jahresverbrauch von Holzbriketts liegt bei knapp einer Million Tonnen – Tendenz steigend. Zwar steigen auch die Preise für regenerative Energieträger, doch «im langjährigen Mittel sind Holzbriketts deutlich günstiger als fossile Brennstoffe», erklärt Andreas Jessberger und ergänzt: «Dabei sind sie nachhaltig und ökologisch, da bei der Verbrennung der Holzbriketts nur so viel CO<sub>2</sub> freigesetzt wird, wie der Wald aus nachhaltiger Bewirtschaftung bindet – das CO<sub>2</sub> befindet sich also



Holzbriketts sind nachhaltig und ökologisch. Das bei der Verbrennung freigesetzte CO<sub>2</sub> wird wieder im wachsenden Forst gebunden – es zirkuliert also im Kreislauf.

im Kreislauf.» Zudem wird für die Brikettierung typischerweise kein Primärholz eingesetzt. Vielmehr verwendet man Holznebenprodukte, wie sie bei der Holzverarbeitung als «Abfall» anfallen.

## Brikettieren ist bedeutend für den funktionierenden CO<sub>2</sub>-Kreislauf

Entscheidend ist hierbei, dass Betriebe der Holzindustrie und des Holzhandwerks ihre anfallenden Späne nicht willkürlich entsorgen, sondern der Weiterverarbeitung durch Brikettierung zuführen. Schon für mittlere Betriebe mit einem Späneaufkommen von 100 Tonnen pro Jahr lohnt sich die Anschaffung einer eigenen Presse wie etwa der RUF 100. Allein durch den Verkaufserlös amorti-

siert sich die Investition innerhalb einiger Jahre. Die Lebensdauer der RUF-Brikettpresse beträgt ein Vielfaches.

Dabei ist der Betrieb der Maschinen einfach. Es gilt lediglich, die trockenen Späne zu sammeln und sie über ein Fördersystem in den Trichter der Presse zu füllen. Schon fallen die fertigen Holzbriketts aus der Maschine und werden in der Regel direkt anschliessend manuell oder halb-automatisch verpackt – meist zu 10 kg-Paketen. Erfolgt die Verpackung der Holzbriketts und Stapelung der Pakete auf Paletten vollautomatisch, lassen sich RUF Brikettierpressen im mannlosen 24/7-Betrieb betreiben. Lediglich eine Überwachung der Gesamtanlage ist dann notwendig.



Anlagen von RUF pressen Holzspäne und andere Holzreste zu hochwertigen Briketts. Bilder: RUF Maschinenbau GmbH & Co. KG



Holzbricketts sorgen auf nachhaltige Weise für eine angenehme Wärme.

Der spezifische Pressdruck der für Holz ausgelegten Anlagen von RUF beträgt 1.700 kg/cm<sup>2</sup>. Jessberger dazu: «Dank des hohen Drucks produzieren diese Anlagen Bricketts mit so hoher Dichte und Festigkeit, dass niemals Bindemittel benötigt werden.» Eine Tatsache, die den Produktionsprozess einfach und kostengünstig macht.

**Holzbricketts verbrennen emissionsarm und bilden eine gute Glut**

Holzbricketts aus unbelastetem Material eignen sich hervorragend für den heimischen Ofen und spenden eine angenehme und langanhaltende Wärme. Sie verbrennen emissions- und aschearm und bilden zudem eine gute Glut. Ob Hart- oder Weichholzbricketts verbrannt werden, spielt dabei

keine grosse Rolle, denn die erzeugte Dichte ist sehr ähnlich.

Auch die Heizwerte beider Brickettvarianten sind nahezu identisch und liegen mit zirka 5 kWh/kg höher als die von Scheitholz. Entscheidend dafür ist der geringe Wassergehalt der Bricketts von rund zehn Prozent. Bei luftgetrockneten Holzscheiten kann dieser bis zu 20 Prozent betragen.

Ein weiterer Vorteil der Bricketts: Sie benötigen deutlich weniger Platz zur Lagerung. Speziell die rechteckigen RUF-Varianten lassen sich im Haus perfekt und mit minimalen Hohlräumen stapeln. Angenehmer Nebeneffekt: Holzbricketts sind frei von sonstigem Dreck und Insekten.

**Zum Unternehmen**  
Die Firma Ruf mit Sitz in Zaisertshofen wurde 1969 von Hans Ruf gegründet. Heute leiten seine Söhne Roland und Wolfgang Ruf die Geschäfte. Rund 150 Mitarbeiter weltweit entwickeln und produzieren hochinnovative Brickettieranlagen in modularer Bauweise für Holz, Metall und andere Reststoffe. Die kleinste Holzpresse vom Typ SZ1+ schafft mit einer Motorleistung von 4 kW einen Durchsatz von 30 bis 60 kg/Std. Die mit 80 kW stärkste Anlage (RUF 1100+) bringt es auf über eine Tonne Bricketts pro Stunde. Bereits 1985 stellte Ruf seine erste Brickettierreise vor und verkaufte diese an ein Holzwerk. Sie ist bis heute voll funktionsfähig, ein Beweis für die solide Bauweise der RUF-Anlagen. Mittlerweile laufen über 5.000 Brickettierreise von RUF in über 100 Ländern.

Richtig beschickt und genutzt, können Kaminöfen also einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wärmeerzeugung leisten. Hierbei sind dringend die Hinweise des Ofenherstellers zu beachten.

Denn nur wenn sauberes und unbelastetes Brennmaterial – wie Holz oder Holzbricketts – bestimmungsgemäss verwendet werden, ist eine weitgehend schadstoff- und staubarme Verbrennung gewährleistet. Um diese weiter zu verbessern, sind neue Ofenmodelle mit einer elektrostatischen Staubminderungseinrichtung ausgestattet. Bestands-Öfen lassen sich teilweise damit nachrüsten.

Ruf Maschinenbau GmbH & Co. KG  
[www.brickettieren.de](http://www.brickettieren.de)

Von der Natur inspiriert.

# Arbosol UV-Täferlack

Bewahrt die natürliche Farbe

Arbosol UV-Täferlack ist ein biozidfreier, wässriger, tuchmatter 1K-Holzack mit spezieller Lichtschutzmittelkombination für strapazierfähige sowie vergilbungsfreie Holzoberflächen im Innenbereich.

**arbezol**

[www.bosshard-farben.ch](http://www.bosshard-farben.ch)



Auch in Pastellönen erhältlich.

**BOSShard**  
bekennt Farbe

# Kinder- und Jugendmöbel sollen besser werden und länger halten

In den knapp 41 Millionen Haushalten Deutschlands leben rund 11,8 Millionen Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre. Das sind etwa 14 Prozent der Bevölkerung. Sie werden mit Möbeln ausgestattet. Das wichtigste Kriterium beim Kauf von Kindermöbeln war stets das Thema Sicherheit. Aktuell rückt zusätzlich das Thema Material in den Fokus der Kundschaft. «Es wird mehr und mehr Wert auf ökologische Materialien gelegt, die nachhaltig sind», so Ursula Geismann, Geschäftsführerin der Initiative Furnier + Natur (IFN) und langjährige Trendanalytikerin.

Auf der Fachmesse «Kind- und Jugend» im September 2022 in Köln war die Tendenz im Möbelangebot schnell sichtbar: Ehrliche und nachhaltige Werkstoffe punkten eher als Mischwerkstoffe, die nach ihrem Gebrauch als Sondermüll entsorgt werden müssen. «Zu diesem Trend passt, dass massives Holz im Kinder- und Jugendmöbelangebot eine wichtige Rolle spielt. Auffällig waren dazu im aktuellen Angebot eine Vielzahl von Sperrholzmöbeln», so Geismann. Sperrhölzer bestehen aus mehreren Lagen Holz furnier, die wechselseitig so verleimt werden, dass eine äusserst stabile, aber auch biegbare Platte entsteht. So können auch runde Formen wie Schalen oder Bögen geformt werden, weshalb sie nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus optischen Gründen als Alternative zu Spanplatten oder MDF-Platten zum Einsatz kommen. Sperrholz ist robust und annähernd «unkaputtbar».



Das Klettergerüst aus Furniersperrholz lädt zum aktiven Spiel im eigenen Zuhause ein.

Foto: Luula Ltd., Lettland

## Klare Formensprache

Beim Stichwort Optik war auffällig, dass sich das Design von Kindermöbeln hin zu einer klaren Formensprache entwickelt. «Diese Tendenz deutet darauf hin, dass die künftige Kundschaft sehr auf Langlebigkeit achten wird», erklärt die IFN-Geschäftsführerin. Langlebigkeit als Kriterium des Möbelkaufs verbinde ganz klar Qualität und Design miteinander. «Wenn Kindermöbel nach ihrer eigentlichen Gebrauchsphase noch für weitere Zwecke und Funktionen eingesetzt

werden können, wurde verantwortungsvoll und umsichtig entschieden», so Geismann und sagt weiter: «Industrie, Handel und Kundschaft nehmen immer bewusster Abschied von schnellem und kurzlebigen Konsum. Designer:innen tragen mit einem aufs notwendige reduzierten Materialverbrauch schon im Entwurf dazu bei.»

## Langlebige Spielmöbel

Um zu verhindern, dass Kinder in einer nüchternen und durchgestylten häuslichen Möbelwelt gross werden, kommen immer mehr qualitativ langlebige Spielmöbel auf den Markt. Im Zusammenhang mit den Erfahrungen des Homeschooling haben Designer:innen und Pädagog:innen nach dem Vorbild von Kitas etliche Spielmöbel für Zuhause entwickelt, die die motorischen und gestalterischen Fähigkeiten und die Fantasie des Nachwuchses fördern. «Schaukelobjekte, Klettergerüste, Steck- und Maltafeln, Sitzbausteine, Multifunktionsliegen, zum Toben und kreativen Gestalten, gehören heute zur Grundausrüstung des Haushalts mit Kind. In einer zunehmend unsicher werdenden Welt wird das Zuhause ein sicherer Rückzugsort bleiben, an dem alle Bewohner:innen vielfältige Aktivitäten entfalten können», so Geismann abschliessend.



Mini-Küche aus Furniersperrholz in verschiedenen Farben für angehende Sternköche.

Foto: MIDMINI – Plywood Furniture, Lettland



Initiative Furnier + Natur (IFN)

[www.furnier.de](http://www.furnier.de)

[www.furniergeschichten.de](http://www.furniergeschichten.de)

# Generationenprojekt resurses SA und dessen Finanzierung durch Corefinanz

*Enrico Uffer, CEO UFFER GRUPPE und Gian Andri Capeder, Geschäftsführer Resurses SA, leben ihre Passion und machen Nägel mit Köpfen. Zusammen mit zukunftsorientierten Partnern, Investoren und einem agilen und integren Team, holen Sie die Sägewerkindustrie zurück in den Kanton Graubünden und machen die Vision «resurses2025» mit einer eigenen, regionalen Wertschöpfungskette möglich. Mit dem Einschneiden des ersten Fichtenstammes auf der neuen Sägerei, wurde am 6. Dezember 2022 ein grosser Meilenstein erreicht. Corefinanz durfte die resurses SA exklusiv bei der Fremdkapitalaufnahme beraten und diese arrangieren. Der folgende Artikel stellt das Projekt resurses vor und erläutert die Zusammenarbeit zwischen Corefinanz und resurses SA in der Kreditaufnahme.*

## Vorstellung resurses SA

Die Uffer AG hat im Januar 2021 die Gemeindegereie inkl. der Liegenschaft in Savognin übernommen und realisierte auf diesem Areal ein komplett neues Holzverarbeitungszentrum, bestehend aus Sägerei, Holztrocknung, Teilveredelung der Schnittware und einer Energiezentrale. Mit der Realisierung einer dezentral geführten Sägerei in der walddreichen Region Albula, kann die Ressource Holz dort verarbeitet werden, wo sie wächst. Es werden Arbeitsplätze in einer peripheren Region geschaffen, die Wertschöpfung deutlich gesteigert sowie die Rundholzexportabhängigkeit ins nahe Ausland unterbunden. Mit kurzen Transportwegen wird zudem ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Nebst der Sägerei entsteht bis im Sommer 2023 eine Energiezentrale auf dem Areal, in welcher das Restholz sorgfältig weiterverarbeitet wird. Neben der Wärmeerzeugung werden Pellets und, durch ein Pyrolyseverfahren, CO<sub>2</sub> speichernde Pflanzenkohle hergestellt. Auf engstem Raum entsteht so eine optimale Produktediversifikation, welche bis heute in dieser Kombination noch nirgendwo realisiert worden ist.

## Ausgangslage der Finanzierung

Durch die langen Lieferfristen der Maschinen stellte die Planung und Realisierung dieses Projektes eine grosse Herausforderung dar. Nebst den schwer abzuschätzenden Einkaufspreisen wurde die geplante Einschnittmenge zudem von 2'000 m<sup>3</sup> auf heute 70'000 m<sup>3</sup> erhöht, folglich zog dies Anpassungen und Vergrösserungen bei der Gebäudehülle und dem Maschinenpark nach sich. Da durch die erhöhten Investitionen auch die Komplexität der Finanzierung stark zunahm,

wurde Corefinanz für die Beratung und Aufnahme des zusätzlichen Fremdkapitals beauftragt. Das gesamte Team von Corefinanz war von Beginn an vom Vorhaben überzeugt, weshalb diese spannende Zusammenarbeit eingegangen wurde.

## Strukturierung und Aufbereitung der Unterlagen

In einem ersten Schritt wurde der Business Plan, welcher bereits sehr detailliert war, verfeinert und fremdkapitalgeberfreundlich aufbereitet. Zudem wurden zusätzliche Unterlagen und Finanzanalysen von Corefinanz in Zusammenarbeit mit dem CFO erstellt, welche den Fokus auf die finanziellen Aspekte des Vorhabens richteten. Das Ziel war die Vision, Nachhaltigkeit und entstehende Vorteile zu quantifizieren. Parallel dazu, wurden verschiedene Finanzierungsstrukturen und mögliche Sicherheiten definiert. Dabei galt es, insbesondere alle Aktionäre gleich zu behandeln sowie attraktive Finanzierungstranchen auszuarbeiten, welche individuell finanziert werden können.

## Ausschreibung und Besprechungen

Sobald diese grundlegenden Fragen und Vorbereitungsarbeiten geklärt waren, erstellte Corefinanz das Finanzierungsdossier für die Fremdkapitalgeber. Dabei wurden nebst dem Businessplan, der Planerfolgsrechnung und -bilanz auch eine kompakte Zusammenfassung zum Projekt und eine klar formulierte Finanzierungsanfrage erstellt. Dank dem breiten Netzwerk von Corefinanz wurden anschliessend die einzelnen Tranchen den passenden Finanzierern zugestellt, welches eine effiziente und zielorientierte Prüfung durch die Institute erlaubte.

**«Dank der grossartigen Unterstützung durch Corefinanz wurde das Projekt erfolgreich finanziert und wir konnten während dieser Zeit auf das Tagesgeschäft fokussieren. Wir mussten auch feststellen, dass die Krux meistens im Detail liegt, dabei halfen uns Andreas und Mario immer wieder, Stolpersteine zu umgehen.»**

**Enrico Uffer, CEO UFFER GRUPPE**

Da es sich um ein komplexes Projekt mit vielen zukunftsgerichteten variablen handelt, musste in diversen Gesprächen den Finanzierern das Projekt erläutert, Annahmen belegt

und die Sinnhaftigkeit unterstrichen werden. Nach der initialen Prüfung wurden anschliessend interessierte Finanzierungspartner für das Management Q&A vor Ort in Savognin eingeladen. Bei diesem Treffen steht das persönliche Kennenlernen der Exponenten hinter dem Projekt und die Klärung von operativen Fragen im Zentrum. Dabei übernahm Corefinanz eine aktive Rolle, indem eine Agenda erstellt und das Gespräch aktiv moderiert wurde. Dies ermöglichte einen zielgerichteten Dialog. Im Anschluss wurde die Baustelle besichtigt, was eine emotionale Bindung zum Projekt schaffte, und Begeisterung weckte. Auf der Baustelle wurden zudem bilaterale Gespräche geführt und Eckpunkte abgesteckt, welche zu einem erfolgreichen Ergebnis beitragen.

## Arrangieren und verhandeln

Im Anschluss der Bankenmeetings mussten einige Informationen zusätzlich aufbereitet werden. Hier durften die Exponenten auf die Unterstützung von Corefinanz zählen. Nach intensiven Verhandlungen und Abstimmungen wurden finale Offerten unterbreitet. Diese überstiegen, in Bezug auf Konditionen und Kredithöhe, die Erwartungen der resurses SA. Nach der initialen Zusage wurde das Vertragswerk durch Corefinanz geprüft und verhandelt. Dabei musste einerseits eine Abstimmung unter den Finanzierern gewährleistet, und andererseits die höchstmögliche Flexibilität sichergestellt werden. Da der bestehende Finanzierer das eingegangene Engagement nicht weiter ausbauen wollte, musste als Folge der bestehende Kreditvertrag unter Federführung von Corefinanz neu verhandelt und angepasst werden.

## Abschluss und Implementierung

Nach dem Verhandeln aller Vertragspunkte und Konditionen, wurden die Verträge unterzeichnet. Die Arbeit war für Corefinanz damit noch nicht beendet. Die Berater von Corefinanz stellen bei den zukünftigen Finanzierungstranchen das Pricing der Darlehen sicher und sind im regelmässigen Austausch mit dem CFO. Der erste grosse Meilenstein wurde mit dem Einsägen des ersten Fichtenstammes am 6. Dezember 2022 auf der neuen Sägerei erreicht. Das Corefinanz Team freut sich, im Sommer die Energiezentrale zu besichtigen und die gesamte Uffer Gruppe in weiteren spannenden und nachhaltigen Projekten bei der Fremdfinanzierung begleiten zu dürfen.

Corefinanz AG,  
Andreas Weber und Mario Ruchti  
[www.corefinanz.ch](http://www.corefinanz.ch)

# Gesteigerte Effizienz im Zuschnitt

Für holzverarbeitende Betriebe mit einer benötigten Zuschnittleistung von bis zu 6000 Bauteilen pro Schicht in Losgrösse 1 bietet IMA Schelling eine effiziente Lösung: Den Hochleistungszuschnitt hl 1.

Optimal geeignete Zuschnittskonzepte tragen entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg einer Möbelfertigungsanlage bei. Mit ihren leistungsstarken, material- und ressourcenschonenden Plattensägen und -aufteilanlagen bietet die IMA Schelling Group die ideale Lösung für jede Fertigungsstrategie und Leistungsklasse – vom Standard- bis zum Hochleistungszuschnitt.

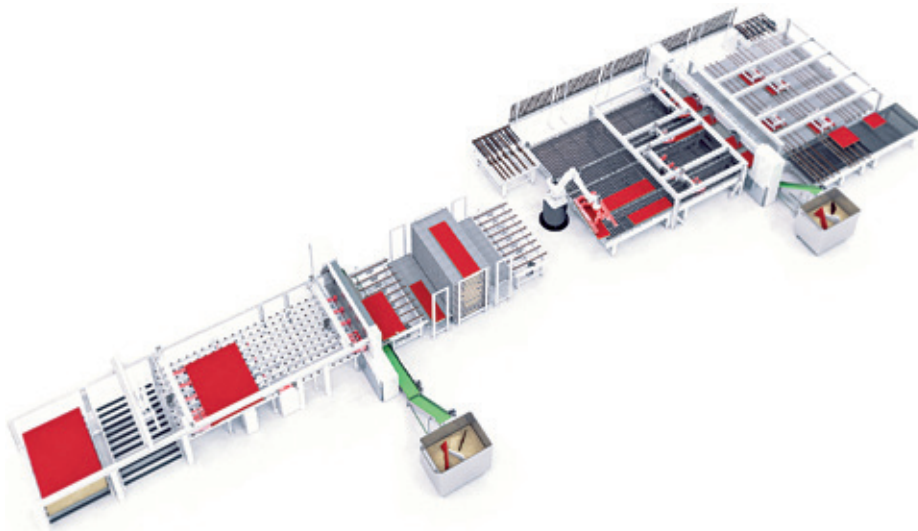
Für eine Leistung von bis zu 6000 Bauteilen pro Schicht hat IMA Schelling das Maschinenkonzept hl 1 entwickelt. Dabei wird eine Längssäge für die Erzeugung von Streifen aus der Rohplatte mit einer Quersäge kombiniert, die aus den Streifen einzelne Bauteile erzeugt. «Das ist an sich nicht neu, doch es gibt ein paar ergänzende Faktoren, die in der Summe für eine deutliche Leistungssteigerung sorgen», erklärt David Schelling, Product Manager Cut-to-size bei IMA Schelling.

## Höheres Tempo, bewährte Technik

Da vor der Längssäge ein Zerspanaggregat platziert wird, wird ein Zuschnittzyklus pro Streifen eingespart. Das hat den Vorteil, dass die Quersäge entlastet wird. Im Gegensatz zu bisher am Markt verfügbaren Lösungen, werden bei der hl 1 nicht die Bearbeitungsaggregate vervielfacht, sondern die zuführenden Komponenten. In bis zu vier Spuren werden so Streifen unabhängig voneinander der Quersäge zugeführt und gemeinsam aufgeteilt. Auf diese Weise können alle zwölf Sekunden vier Bauteile mit nur einem Aggregat erzeugt werden. Das reduziert nicht nur die Energie- und Werkzeugkosten, sondern erleichtert auch die Instandhaltung enorm.

## Flexible Baukastenlösung

«Als Baukastenlösung bietet der Zuschnitt hl 1 unseren Kunden grosse Flexibilität», unterstreicht Schelling. Je nach Fertigungsstrategie und verfügbarer Aufstellfläche lässt sich mithilfe des Baukastens auf jegliche Anforderung unserer Kunden reagieren. Dabei kann der Bereich nach der Längssäge mit einer Pufferstrecke oder mit einem Streifenpuffer versehen werden. Ebenso spielt es keine Rolle, ob die Übergabe der Streifen zur Quersäge mit einem Umsetzportal oder mit einem Industrieroboter realisiert werden soll.



Das Konzept hl 1 ermöglicht einen hocheffizienten Zuschnitt von von Bauteilen bei grösseren Schichtleistungen. Bild: IMA Schelling

Die Quersäge kann mit drei oder vier Spuren in unterschiedlichen Breiten, je nach Bauteilespektrum, ausgeführt werden. Die Anordnung der Sägelinien zueinander ist ebenso flexibel realisierbar: in Linie, im Winkel, als U oder sogar in zwei Ebenen übereinander. Werkstücke, die Nachschnitte benötigen, werden stehend, und somit platzsparend, zurück und der Quersäge erneut zugeführt. Für Projekte, bei denen eine Leistung von bis zu 3000 Teilen pro Schicht ausreicht, lässt sich die Streifen- und Bauteilerzeugung auch auf einer Sägelinie realisieren.

Rückmeldungen aus der Praxis hatten IMA Schelling zur Entwicklung inspiriert. «Wir

haben festgestellt, dass in dieser Leistungsklasse geeignete Konzepte fehlen. In der Vergangenheit haben sich viele Kunden – soweit der Platz vorhanden war – mit mehreren Anlagen niedrigerer Leistungsklassen beholfen. Doch das ergibt in unseren Augen wenig Sinn», so Schelling. «Mit dem Hochleistungszuschnitt hl 1 haben unsere Kunden nun die Möglichkeit, ihre automatisierte Produktion noch effizienter zu gestalten.» Mehrere Kunden haben die Zuschnittlösung bereits beauftragt, in den nächsten

IMA Schelling Group  
[www.imaschelling.com](http://www.imaschelling.com)

## IMA Schelling – für jede Idee die perfekte Lösung

Die IMA Schelling Group entwickelt, konzipiert und produziert Maschinen und Anlagen für Holz-, kunststoff- und metallverarbeitende Betriebe. Internationale Möbelhersteller zählen ebenso zu den Kunden wie Flugzeughersteller oder anspruchsvolle Tischlerei-Familienbetriebe. Auf Basis seiner über 100-jährigen Erfahrung entwickelt das Unternehmen innovative Bearbeitungslösungen für modernste vernetzte Produktionen, zugeschnitten auf individuelle Kundenansprüche – bis hin zu vollautomatisierten Losgrösse-1-Anlagen.

In vier Business Units entwickelt der Anlagenbauer intelligente High-End-Lösungen: Board, Woodworking, Precision und Consulting. Kunden können auf eine um-

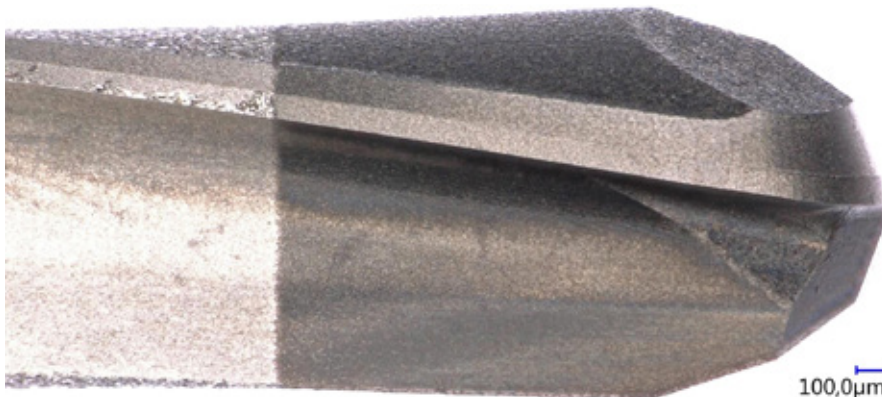
fassende Expertise zählen – bei Zuschnitt-, Bohr-, Kantenbearbeitungs- oder Materiallogistiklösungen im Holzsektor oder bei Aufteil- und Handling-Lösungen im Bereich Metalle, Kunst- und Baustoffe. Individuelle Strategien für eine wertschöpfungsorientierte Unternehmensentwicklung sowie Consulting, Software- und Digitalisierungsprodukte runden das Portfolio ab.

IMA Schelling verfügt über ein globales Netzwerk von 16 Niederlassungen und 70 Vertriebspartnern und betreibt vier Produktionsstandorte in Deutschland, Österreich, Polen und der Slowakei. 2021 erwirtschaftete der Anlagenbauer mit weltweit 1.750 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von mehr als 300 Millionen Euro.



# Vollmer VHybrid 260 setzt neue Massstäbe beim Erodieren

Der Schärfspezialist Vollmer hat seine Schleif- und Erodiermaschine VHybrid 260 geboostert und erreicht jetzt beim Erodieren von PKD-Werkzeugen (polykristalliner Diamant) eine Oberflächengüte von  $0,05 \mu\text{m}/\text{Ra}$  (Mikrometer/Mittenrauwert). Gelungen ist die Prozessinnovation dank der Optimierung des Vpulse EDM Generators. Konzipiert ist die optionale V@ boost Lösung für Bohrer oder Fräser ab 1,0 Millimeter Durchmesser. Zum Einsatz kommen solche PKD-Kleinstwerkzeuge vor allem in Branchen wie Automobilbau, Medizintechnik oder der Elektronik- und Luftfahrtindustrie.



Vollmer VHybrid 260 setzt neue Massstäbe beim Erodieren. Foto: Vollmer

PKD-Schneidwerkzeuge sind heutzutage ein essenzieller Bestandteil für viele moderne industrielle Fertigungsverfahren. Sie eignen sich aufgrund ihrer Härte und Verschleissbeständigkeit besonders gut für die Zerspanung von Leichtmetallen, Faserverbundwerkstoffen, sprödharten Werkstoffen sowie Holz/Holzverbundwerkstoffen. Dennoch stellt das Schärfen von PKD-Werkzeugen auch erfahrene Hersteller immer wieder vor grosse Herausforderungen. Vor allem wenn Werkzeuge nach der erosiven Bearbeitung noch an diversen Funktionsflächen geschliffen oder poliert werden müssen. Hierzu ist meist ein zusätzlicher Arbeitsschritt nachgelagert, der eine anspruchsvolle Prozessführung mit sich bringt.

## Generator mit adaptiver Regelung

Dem Biberacher Schärfspezialist Vollmer ist es nun gelungen, diesen Erodierprozess mit seiner Schleif- und Erodiermaschine VHybrid 260 in einer Aufspannung signifikant zu verbessern. Mit dem neuen Performance Paket für den Vpulse EDM Generator ist es erstmals möglich, beim Erodieren mit der VHybrid 260 die Oberflächenqualität bei PKD-Werkzeugen bis auf eine Oberflächengüte von  $0,05 \mu\text{m}/\text{Ra}$  (Mikrometer/Mittenrauwert) mannos im Laderbetrieb prozesssicher zu fertigen. Erreicht werden können die Werte aufgrund des Einsatzes einer adaptiven Regelungstechnik, die zusammen mit der bekannt innovativen wie robusten Kinematik der VHybrid 260 und in Verbindung mit geringsten Entladungsenergien. Somit lassen sich feinste Oberflächen erzielen. Die hierdurch erzielte Einsparung von kostenintensiven Folgeprozessen ermöglicht den Herstellern von PKD-Werkzeugen ein rentables Geschäft, da sie die Herstellungskosten pro Werkzeug senken und die Qualität und Haltbarkeit für den Endverbraucher erhöhen. Für die Zukunft können

auch Vollkopf-PKD-Werkzeuge wirtschaftlich in kleinsten Durchmesserbereichen hergestellt werden.

## VHybrid 260 auf der AMB mit von der Partie

Auf der Metallfachmesse AMB 2022 in Stuttgart können sich Interessierte am Vollmer Stand selbst ein Bild davon machen, wie PKD-Werkzeuge in einer Aufspannung mit der Schleif- und Erodiermaschine VHybrid 260 geschärft werden. Sichtbares Resultat sind spiegelnde Oberflächen, wie sie sonst nur mit aufwändiger und kostenintensiver Schleifbearbeitung möglich sind. Durch die V@ boost Lösung lässt sich zukünftig das Erodieren als kompletter Fertigungsprozess in die Werkzeugherstellung integrieren. Wie gewohnt können Werkzeughersteller die Bearbeitung mit der VHybrid 260 mit sicherer Prozessführung in mannlosem Betrieb durchführen.

## Schleifen und Erodieren zu jeweils 100 Prozent

Grundsätzlich lassen sich mit der VHybrid 260 sowohl Hartmetall- als auch PKD-Werkzeuge in einer Aufspannung zu je 100 Prozent schleifen beziehungsweise erodieren. Fundament der VHybrid 260 ist eine Mehr-Ebenen-Bearbeitung, die über zwei vertikal angeordnete Spindeln realisiert wird.

Vollmer setzt auf die bewährte Technologie seiner VGrind Schleifmaschinen-Baureihe. Bei der VHybrid 260 lässt sich die untere Spindel sowohl zum Schleifen als auch Erodieren nutzen, die obere Spindel ist ausschliesslich für das Schleifen reserviert.

Standard- und Sonderwerkzeuge lassen sich flexibel schleifen und erodieren – egal ob die Rohlinge aus Hartmetall, PKD oder eingelö-

teten PKD-Platten bestehen. Dabei nimmt die Maschine Werkzeuge mit Durchmessern bis 150 Millimeter und Längen bis 360 Millimeter auf. Die mannoslose Bearbeitung rund um die Uhr ermöglichen verschiedene Automatisierungslösungen: So kann beispielsweise das Kettenmagazin HC4 Plus bis zu 53 HSK-Werkzeuge aufnehmen. Zudem lassen sich bis zu acht Schleif- und Erodierscheiben inklusive Kühlmittelzufuhr vollautomatisiert wechseln.

«Mit unserer neuen V@ boost Lösung ermöglichen wir es Werkzeugherstellern, in den attraktiven Markt für PKD-Kleinwerkzeuge vorzudringen, zu dem Branchen wie Automobilbau, Medizintechnik oder Elektronik- und Luftfahrtindustrie gehören», sagt Jürgen Hauger, Geschäftsführer der Vollmer Gruppe. «Darüber hinaus ist die jüngste Booster-Software nur ein erster Schritt auf dem Weg hin zu weiteren Prozessinnovationen für die VHybrid 260. Das nächste Ziel ist es, diese Oberflächengüte auch für PKD-Werkzeugen zu realisieren, deren Durchmesser weniger als 1,0 Millimeter betragen.»

VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH  
www.vollmer-group.com

## Vollmer Gruppe

Die Vollmer Gruppe – mit Standorten in Deutschland, Österreich, Grossbritannien, Frankreich, Italien, Polen, Spanien, Schweden, den USA, Brasilien, Japan, China, Südkorea, Indien sowie Russland – ist mit einem umfangreichen Maschinenprogramm als Spezialist für die Werkzeugbearbeitung in der Produktion und im Service weltweit erfolgreich.

# Trix Limacher erhält den Unterwaldner Holzkopf



Trix Limacher mit dem verdienten Holzkopf vor einem ihrer Werke auf dem Mueterschwandenberg in Ennetmoos. Foto: Melanie Brunner, Oberkirch

*Es ist eine wunderbare Tradition, die die ehemalige Pro Holz Unterwalden mit der Vergabe des Holzkopfs für ausserordentliche Verdienste in der Wald- und Holzbranche ins Leben gerufen hat. Nun ging bereits die zehnte Auslobung über die Bühne. Dies mit einigen Neuheiten: Mit Trix Limacher wurde erstmals eine Frau ausgezeichnet. Ebenfalls erstmals erfolgte die Durchführung unter der Federführung der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, in welche die Pro Holz Unterwalden per anfangs Jahr überführt wurde.*

Die diesjährige Holzkopf-Vergabe war einer dieser Anlässe, die den Teilnehmenden wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mit Trix Limacher von Holzschindeln Limacher in Kägiswil wurde in der zehnten Ausgabe erstmals eine Frau mit dem Holzkopf geehrt. «Du bist ein grosser Gewinn und du hast uns das heimische Handwerk in unsere Zeit getragen. Es ist ein Teil der Baukultur und zugleich der Identität, mit der wir die Heimat bewahren können.» So richtete Laudator und Architekt Eugen Imhof seine persönlichen Worte an eine mutige Frau, die trotz grossem Schicksalsschlag nie aufgegeben und nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes das Unternehmen in Eigenregie weitergeführt hat.

## Erfreuliche Beteiligung

Welch nachhaltige Wirkung das Schaffen von Trix Limacher hat, zeigte die Tatsache, dass

über 50 Personen auf den Mueterschwandenberg in Ennetmoos gepilgert sind, um der feierlichen Übergabe des Holzkopfes beizuwohnen. Nach der Auflösung der Pro Holz Unterwalden erfolgten die Feierlichkeiten erstmals unter der Federführung der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, zu welcher der Unterwaldner Verein seit Anfang 2022 gehört. Geschäftsführerin Melanie Brunner liess es sich denn auch nicht nehmen, von Seiten Geschäftsstelle einige Worte an Trix Limacher und die Anwesenden zu richten. Dabei lobte sie auch die Initianten des Preises für ihre Weitsicht und Innovation.

## Schaffen war sichtbar

Auch die Geehrte selbst, sichtlich gerührt, richtete authentische und persönliche Worte an die Gästeschar. Es erfülle sie mit Stolz, und sie fühle sich geehrt und wertgeschätzt. Weiter erwähnte sie, dass alle realisierten Projekte einzigartig seien und sie jedes Mal voller Faszination sei, wenn sie wieder eines besichtigen könne. So war der Austragungsort selbst auch ein solches Objekt, das sie wohl immer wieder gerne besichtigen wird. Die Bauherrschaft mit Christa Pintelon und Christoph Reemts war erst kurz zuvor ins Haus eingezogen. Trotzdem war das Paar sofort dabei, die Holzkopf-Vergabe beim neuen Zuhause durchzuführen. Die Besucher konnten sich damit selbst ein Bild von Trix Limachers unglaublichem Schaffen machen.

Beim anschliessenden Apéro bei herrlichsten Novemberbedingungen liessen die Teilnehmenden einen wunderbaren und nachhaltigen Anlass ausklingen. Man darf bereits heute gespannt sein, welche Persönlichkeit mit dem elften Holzkopf ausgezeichnet wird.

## Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz

Die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz ist die Dachorganisation der Zentralschweizer Wald- und Holzwirtschaft, welche die Kräfte zur Holzpromotion bündelt und die Wertschöpfungskette Holz in der Zentralschweiz stärkt. Im Zentrum der Verbandstätigkeit der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz stehen die Förderung einer funktionierenden Zusammenarbeit sämtlicher Mitglieder der Holzkette und die Steigerung des Bewusstseins für die Holznutzung und die Holzherkunft in der Gesellschaft und Politik. Mit verschiedenen Projekten und Aktivitäten, geführt und begleitet von Fachpersonen rund um den Bau- und Werkstoff sowie Energieträger Holz, erhöht der Verband die Konkurrenzfähigkeit der einzelnen Verarbeitungsstufen und sichert damit Arbeits- und Ausbildungsplätze.

[www.lignum-zentral.ch](http://www.lignum-zentral.ch)

# Auszeichnungen für Eichen-Förderung

Der Verein proQuercus zeichnet Personen, Organisationen, Aktionen oder Werke aus, welche zur Erhaltung des vielfältigen Natur- und Kulturerbes der Eiche in unserem Lande beitragen. Gesucht werden verschiedenste Aktivitäten, welche die Eiche zum Thema haben und diese in besonderer Weise fördern.

Die Palette möglicher Themen ist gross und umfasst: Erziehung, Ausbildung, Forschung, Kultur, Archäologie, Geschichte, Waldbau, Biodiversität, Holzprodukte, Landschaft usw.

Alle sind eingeladen, Bewerbungen oder Vorschläge für die Auszeichnungen 2023 zu unterbreiten. Diese sind bis zum 31.03.2023 dem Vorstand von proQuercus an folgende Adresse zu melden (wenn möglich elektronisch):

martin.huber@huberfenster.ch oder Huber Fenster AG, Martin Huber, St. Gallerstrasse 57, 9100 Herisau



Der Verein proQuercus fördert den Erhalt der Eichen. Foto: proQuercus

Das Reglement sowie das Anmeldeformular zur Auszeichnung proQuercus können hier heruntergeladen werden: [www.proquercus.org](http://www.proquercus.org). Die Gesamtsumme für diese Auszeichnung 2023 beträgt Fr. 3'000.-.

Dieser Gesamtbetrag kann auf mehrere Preisträger verteilt werden. Bei Rückfragen bitte Herrn Martin Huber kontaktieren: [martin.huber@huberfenster.ch](mailto:martin.huber@huberfenster.ch) oder Tel. 071 354 88 11.

**Schweizer Holzrevue** 1/2 2023  
Fachmagazin für die Holzbranche

Wir wollen die **Schweizer Holzrevue** abonnieren...  
... ab sofort ein Jahresabonnement (8 Ausgaben) zum Preis von CHF 52.- inkl. 2,5% MwSt. (Europa CHF 70.- inkl. Porto)

Firma/Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

Den Talon bitte einsenden an:  
**Schweizer Holzrevue Maria Grüter**  
Rüttliweg 2  
CH-4225 Brislach

Per e-mail (bitte Ihre Adresse wie oben im Talon):  
[abo@holzrevue.ch](mailto:abo@holzrevue.ch)

## TÜREN, TORE UND FENSTER

- **Türen und Tore**  
Aluminium, aus eigener Produktion
- **Fenster**  
Kunststoff oder Aluminium
- **Streifenvorhänge**  
PVC transparent



**anderhalden ag**

6056 Kägiswil OW | Telefon 041 660 85 85  
[produkte@anderhalden.ch](mailto:produkte@anderhalden.ch) | [www.anderhalden.ch](http://www.anderhalden.ch)

# Schilliger Holz AG plant Faserplattenwerk neu im Küssnacher Industriegebiet Fänn



Visualisierung des geplanten Faserplattenwerkes in Küssnacht SZ.

Schilliger Holz AG plant seit einiger Zeit ein Produktionswerk für Faserdämmplatten aus Schweizer Holz. Nach einer vertieften Prüfung des ersten kommunizierten Standortes auf dem Gelände der Papierfabrik Perlen ist klar geworden, dass der zur Verfügung stehende Platz für die Umsetzung des Projektes wohl zu knapp ist. Deshalb sind die involvierten Partner zum Schluss gekommen, diese Projektvariante zurückzustellen und neu im Industriegebiet Fänn in Küssnacht am Rigi zu bauen.

Von David Coulin

Nach einer erneuten Standortevaluation hat sich das Industrieareal der Atinova AG im Küssnacher Industriegebiet Fänn als besonders geeignet erwiesen. Insbesondere die Nähe zum bestehenden Produktionsstandort im nahen Haltikon ergibt Synergien. Der Standort wird nun im Rahmen der Planung und des Baugesuches im Detail geprüft und auf den bestehenden Betrieb der auf diesem Areal operativen Tschümperlin AG, Baustoffe abgestimmt. Die Tschümperlin AG behält dabei seine Aktivitäten in der Produktion und dem Vertrieb von Baustoffen bei.

Gleich bleibt auch die bisher kommunizierte Gebäudehülle des neuen Faserplattenwerks. Neu ist, dass das Faserplattenwerk durch ein mittelgrosses Holzheizkraftwerk ergänzt wird. Sowohl Atinova AG als auch Schilliger Holz AG sind überzeugt, dass sich die Betriebe inklusive der ökologischen Energieerzeugung im Fänn optimal ergänzen. Ebenso stärkt die Bereitstellung von Flächen für die expandierende einheimische Industrie den Standort Küssnacht.

Schilliger Holz AG  
www.schilliger.ch

Kompetenz und Innovation



**SCHILLIGER  
HOLZ**  
www.schilliger.ch

Vollholz  
Hobelware  
Leimholz  
Grossformatplatten

... natürlich aus



Schilliger Holz AG  
Haltikon 33  
CH-6403 Küssnacht  
Tel. +41 41 854 08 00  
Fax +41 41 854 08 01



Offene Stellen:



# Patenschaft für Wiederaufbau Ukraine

Die Schweizer Hochschulen und Schweizer Wirtschaftsbetriebe organisieren unter der Leitung von Prof. Thomas Rohner, Berner Fachhochschule in Biel einen Bildungslehrgang zum Wiederaufbau der Ukraine: CAS Rebuild Ukraine. Für die Übernahme der Kosten werden Paten als Sponsoren gesucht.

Von Martin Binkert

«Nach einer langen und teilweise zähen Entwicklungszeit steht das CAS Rebuild Ukraine nun in den ersten, groben Zügen», schreibt Thomas Rohner, Professor für Holzbau und BIM der Berner Fachhochschule in Biel. Für den Wiederaufbau der zerstörten Gebäude und Ortschaften nach diesem Krieg entwickelte er einen Bildungslehrgang in der Schweiz. Mit diesem wendet er sich direkt an ukrainische Flüchtlinge in der Schweiz. In dem CAS Rebuild Ukraine werden diese befähigt, in ihrer Heimat rasch Holzbauten zu errichten.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage <https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/cas/wiederaufbau-ukraine>.

Die Übersetzungen ins Englische und Ukrainische sind in Arbeit. Das Teaser-Video ist ebenfalls in der Untertitelung. Thomas Rohner freut es sehr, dass alle wichtigen Hochschulen der Schweiz mit an Bord sind und damit ihren Beitrag zum Erfolg des CAS beitragen.

## Themenschwerpunkte

Die Inhalte des CAS Wiederaufbau Ukraine umfassen vier Themenschwerpunkte:



Die ukrainischen Landesfarben stehen heute stellvertretend für Freiheit, grossem Leid und ungebrochenem Widerstand. Bild: kjpgareter on Freepik

- digital Skills
- Engineering Hochbau
- Engineering Infrastrukturbau
- Querschnittsthemen (Korruptionsprävention, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft)

## Paten als Geldgeber gesucht

Für die Übernahme der Kosten dieser Weiterbildung werden Paten gesucht. Dies können Firmen, Organisationen und Private sein. Eine Übernahme einer Patenschaft ermöglicht einer Ukrainerin mit Schutzstatus S die Teilnahme an diesem CAS. Gerne kann die Patenschaft auch erweitert werden im Sinne eines Coachings in anderen Bereichen des Lebens.

Die Höhe der Patenschaft beträgt mindestens CHF 8'000.- pro Studentin. Als Gegenleistung wird die Patenschaft auf den Kanälen der BFH (Webseite, Medienbeiträge, Berichten usw.) namentlich erwähnt. Spezielle Vereinbarungen, wie die Patenschaft marketingmässig eingesetzt werden wird, kann direkt mit der Patenschaftsnehmerin vereinbart werden.

Interesse können eine Patenschaft anmelden unter:

[bfh.ch/ahb/cas-wiederaufbau-ukraine](https://bfh.ch/ahb/cas-wiederaufbau-ukraine) oder über [Thomas.rohner@bfh.ch](mailto:Thomas.rohner@bfh.ch)



## Natali Terekhova

I am a Ukrainian women with 15+ years of experience in management in construction sector, mother of three, who fled from Ukraine to save my children because of the war.

I am in Switzerland now, and while my country is fighting, I would like to use this time in the best possible way to acquire new knowledge on how I can contribute to rebuilding Ukraine after the war is over. I want my children to have bright and prosperous future in Ukraine.

(Beispiel repräsentativ)

# Upgrade für Oberflächenbearbeitung

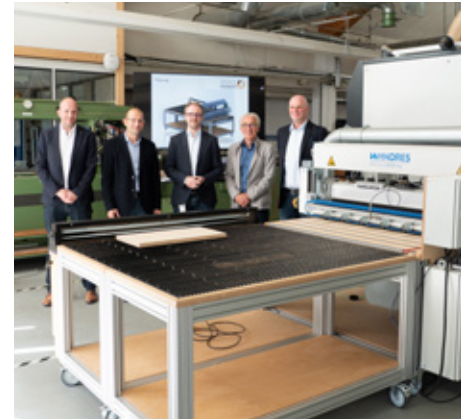
Mit einer höchstmodernen Werkstückdurchlaufreinigungsanlage mit Oberflächenbewertungsprüfstand wird die Ausstattung der Labore der Technischen Hochschule Rosenheim um ein technisches Highlight ergänzt. Das Prozessverständnis und die Methodenkompetenz der Studierenden soll so noch aktiver gefördert werden.

Die micro-cleaning Reinigungsanlage wurde der Technischen Hochschule Rosenheim von der Wandres GmbH kostenfrei zur Verfügung gestellt. Um diese anschaulich in eine Fertigungsprozesskette einbinden zu können wurde ein mobiler Rollentisch für die Reinigungsanlage gebaut und ein ebenfalls mobiler, nachgelagerter Oberflächenbewertungsprüfstand. Dadurch können die beiden beweglichen und fahrbaren Einheiten in Praktika in den Laboren dort eingesetzt werden, wo sie benötigt werden. Die Reinigung und Beurteilung der bearbeiteten Bauteile kann beispielsweise nach der Fertigung auf den bestehenden Bearbeitungszentren oder im An-

schluss an die Breitbandschleifmaschine in den Laboren der TH Rosenheim durchgeführt werden.

## Qualitätssicherung in der Holzbearbeitung

Der Werkstückvorschub erfolgt dabei über eine Rollenbahn. Beim Durchlauf durch die Reinigungsanlage werden die groben Späne abgesaugt, bevor mit einer Schwertbürste quer zum Werkstück im Ingromat-Verfahren feinsten Staub von der Oberfläche zuverlässig entfernt wird. Auf dem nachgelagerten Bürstentisch findet die optische Beurteilung des Werkstücks statt. Für die visuelle Oberflächeninspektion ist ein Parallelscheinwerfer seitlich montiert. Dieser sorgt für eine Streiflichtbeleuchtung des Werkstücks, welche zur Erkennung von Kratzern, Riefen, Dellen, Strukturfehlern, Beulen, etc. auf der präzise gereinigten Oberfläche dient. Damit ist es in der Lehre möglich die Beurteilung der Oberfläche entsprechend der Richtlinie VDI 3414 methodisch durchzuführen.



Die Projektunterstützer der Labore der TH Rosenheim (v.l. Prof. Christian Kortüm, Studiendekan des Bachelorstudiengangs Holztechnik der TH Rosenheim, Josef Obniedermaier, Schulleiter der Fachschule Rosenheim, Prof. Thorsten Ober, Dekan der Fakultät für Holztechnik und Bau der TH Rosenheim, Gerald Rhein, Vorsitzender des Fördervereins, Stefan Schatz, Senior Manager Technischer Vertrieb Wandres). Bild: TH Rosenheim

Schmelzpunkt  
> 1000 °C

Steinwolle von Flumroc.  
**Brandschutz schafft  
Sicherheit im Holzbau.**



[www.flumroc.ch/1000grad](http://www.flumroc.ch/1000grad)



## Das besondere Holz-Bild



Vor und nach Weihnachten werden bei uns verschiedene Eingänge und Räume mit weihnähtlichem Schmuck verschönert. Meistens ist etwas Tanniges dabei, oft ergänzt mit diversem natürlichem und künstlichem Schmuck. Kommen noch vier farbige Kerzen dazu, ist man schon bald bei einem Adventskranz. Diesem Schmuck im Bild liegt jedoch ein Metallreifen zugrunde, der weihnähtlich geschmückt wurde. An einer Haustüre kommt dieser sehr sinnvoll und einladend zur Geltung. Gesehen bei Stöckli Gartenbau in Frick AG. Text/Foto: Martin Binkert

## 7. Basler Holzbaufachtag zu Holz 4.0

*Die Transformation ist und bleibt ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunft der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft. Im Fokus steht, die Unternehmen der Wertschöpfungskette Holz in der Transformation zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.*

Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen zeigen auf, wie der Rohstoff Holz weiterhin an Attraktivität gewinnt, als Baustoff nicht mehr wegzudenken ist und damit einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele 2050 liefert!

### Datum und Ort

2. Februar 2023, Oslo Studios, Oslo-Strasse 2, 4142 Münchenstein

### Programm

Beginn ab 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr mit anschliessendem Netzwerk-Apéro

- Begrüssung, Lukas Hasler (Präsident Lignum Region Basel)
- Grussworte und Vorstellung «Initiative Laubholz», Regierungsrat Thomas Weber
- Holz als Chance für die Stadt, Kantonsbaumeister Beat Aeberhard (Basel-Stadt)
- Holz, ein vielseitiger Rohstoff – Stand der Forschung, Prof. Dr. Tanja Zimmermann, Direktorin EMPA
- Technik/Praxis – Thomas Wehrle, ERNE AG Holzbau
- Möglichkeiten im Bauprozess mit Augmented Reality (AR) Brillen – Praxis, Thomas Rohner, Berner Fachhochschule

Anmeldung: Mitglieder gratis, NICHT-Mitglieder Fr. 80.–

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis 31. Januar 2023 an:  
info@lignumregionbasel.ch



Prof. Dr. Tanja Zimmermann, Direktorin EMPA, spricht über die Holzforschung.

# Klimawandel im Wald: Neue Erkenntnisse zu den Auswirkungen auf die Baumvitalität

An den Regionalanlässen des Verbands «WaldBeiderBasel» informierte das renommierte Institut für angewandte Pflanzenbiologie über neue Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Baumvitalität. Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse bestätigen den Verband und seine Mitglieder, den bereits eingeschlagenen Kurs zur Klimastrategie weiter zu intensivieren.

Das bekannte regionale Institut für angewandte Pflanzenbiologie (IAP) in Witterswil untersucht seit rund 40 Jahren die Wälder in der Region sowie in anderen Schweizer Kantonen. Die neuste und sehr aufschlussreiche Studie dokumentiert, wie es unseren Wäldern geht, die je länger je mehr unter den Auswirkungen der Extremereignissen leiden, dies bedingt durch den Klimawandel: so zum Beispiel mit Hitzeperioden, lang anhaltender Trockenheit, Starkniederschlägen oder Stürmen. Die drei grossen Hitzewellen im vergangenen Sommer zum Beispiel sind immer noch im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit.

## Stressbedingte Schäden

Die Auswirkungen auf die Baumvitalität in den Wäldern sind massiv: Der durch Trockenheit bedingte Wassermangel wirkt sich stark auf das Wachstum und auf die Entwicklung der Bäume aus. Dies bedeutet für die Bäume puren Stress, wie Sven Hopf vom IAP betont: «Der Grat zwischen Verdursten und Verhungern ist schmal. Entsprechende stressbedingte Schäden erkennen wir alle beim Waldspaziergang sofort,



Der Klimawandel wird auch anhand der Entwicklung der Bäume wissenschaftlich untersucht.

z.B. wenn wir in die Baumkronen blicken und dort viele dürre, abgestorbene Äste sehen.

zen (Herkunftsorte) – zu setzen, und Monokulturen zu vermeiden.

Diese Entwicklungen sind besorgniserregend. Auch die hohen, nichtnatürlichen Stickstoffeinträge – bedingt vor allem durch die Landwirtschaft – belasten das Ökosystem Wald und verstärken die ohnehin schon negativen Auswirkungen des Klimawandels.» Der Experte empfiehlt deshalb den Waldeigentümern\*innen auf natürliche Verjüngung im Wald – in Kombination mit dem Einbringen neuer Baumarten und Provenien-

Wissenschaftlich erhärtet Philipp Schoch, Präsident «WaldBeiderBasel» ergänzt: «Was unsere Waldeigentümer\*innen und Förster\*innen seit langem bei ihrer täglichen Arbeit in unseren Wäldern beobachten, ist nun auch wissenschaftlich erhärtet und bestätigt unseren bereits seit einigen Jahren (2016) eingeschlagenen Weg, die Auswirkungen des Klimawandels aktiv zu bekämpfen, dies in erster Priorität.

## Färbung aktiver Leitgefässe mit Safranin Probenahme Juli 2019



Buche mit 20% Kronenverlichtung.



Buche mit 70% Kronenverlichtung.

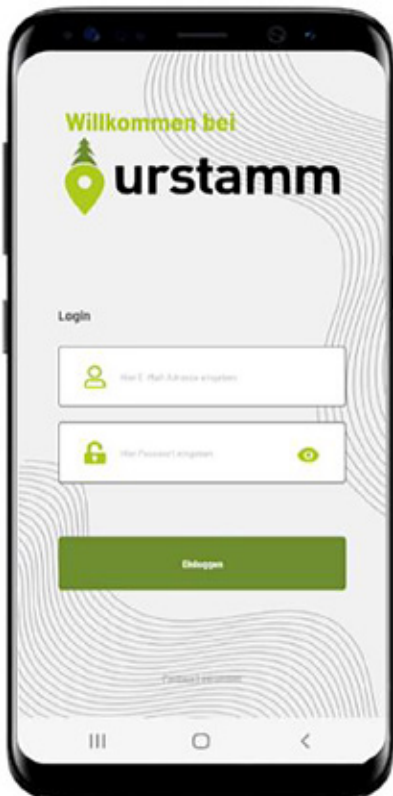
Die Umsetzung unserer Klimastrategie werden wir jetzt noch einmal intensivieren und entsprechende Massnahmen in den Forstbetrieben einleiten, wie z.B. die Verjüngung. Für uns steht aber auch im Fokus, auf die hohen Stickstoffeinträge in unsere Wälder zu reagieren. Dieses Thema wurde bisher auf der Bundesebene leider sehr nachlässig behandelt. Möglichkeiten zur Eindämmung dieser Einträge auf regionaler Ebene wird deshalb ein Schwerpunkt unserer Arbeit im 2023 bilden, insbesondere an den Waldtagen im September 2023. Es ist für uns ein zentrales Anliegen, die breite Öffentlichkeit auf dieses Thema zu sensibilisieren.» Jeweils im November führt der «WaldBeiderBasel» für seine Mitglieder die mittlerweile traditionellen Regionalanlässe durch. Dabei stellt der Verband aktuelle Themen in den Fokus, mit dem Ziel seine Mitglieder und auch die Öffentlichkeit auf zentrale Herausforderungen zu sensibilisieren.



# Fachtagung Urstamm in Urnäsch AR

Am 26. Januar 2023 lädt das Urnäsch Startup «Urstamm» alle Interessierten der Wald- und Holzbaubranche zur ersten Fachtagung zum Thema «Digitaler Herkunftsnachweis von Schweizer Holz – Transparenz vom Wald bis zum vollendeten Holzobjekt» nach Urnäsch (AR) ein. Alle Teilnehmenden erhalten exklusiven Einblick in die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten des digitalen Herkunftsnachweises von Urstamm.

Das zunehmende Bedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten nach der eindeutigen Produktherkunft und transparenter Lieferketten ist auch in der Wald- und Holzwirtschaft deutlich zu spüren. Hierfür lancierte das Ostschweizer Startup «Urstamm» ein Instrument, welches digital den Herkunftsnachweis von Schweizer Datumsholz ermöglicht. Dies bedeutet konkret, dass das Holz unmittelbar nach dem Schlag mit GPS-Koordinaten, Zeit, Datum und Foto mit einer App erfasst und nummeriert wird. Anschliessend werden die Holzstämmen in den nachfolgenden Verarbeitungsschritten weiterverfolgt und so eine transparente Lieferkette abgebildet. Durch die Lösung von Urstamm und dank modernster Technologie kann ein nachvollziehbarer Herkunftsnachweis von nachhaltigem, regionalem Holz sichergestellt werden.



Urstamm application.



Transparenz vom Wald bis zum Holzobjekt mit der Branchenlösung von Urstamm.

## Erfolgreicher Abschluss der ersten Pilotprojekte

In ersten, bereits abgewickelten Pilotprojekten während der Entwicklungsphase, wurde die Lösung von Urstamm angewendet und getestet. Für den Bau eines Einfamilienhauses konnte Urstamm so das erste Herkunftszertifikat ausgeben. Als einen zentralen Mehrwert sehen die Eigenheimbesitzer des Pilotprojekts: «Um den langfristigen Wiederverkaufswert eines Gebäudes zu sichern, sind neben der Architektur, dem Ausbaustandard oder der Energieeffizienz immer mehr Differenzierungsmerkmale gefordert. Mit Urstamm kann nun auch die Nachhaltigkeit nachvollziehbar belegt werden.» Nicht nur die Standorte und Fällzeitpunkte der verwendeten Bäume, sondern die gesamten Verarbeitungsstufen des verbauten Holzes kann auf der Homepage von Urstamm öffentlich eingesehen werden.

## Initiative aus der Branche für die Branche

Zum Gründerteam von Urstamm gehören Branchenteilnehmer, die massgebend an der Entwicklung beteiligt waren. Seit Anfang Oktober ist die Applikation von Urstamm in den gängigen App-Stores verfügbar und einsatzbereit. Nach einer kurzen Einführungsschulung kann diese von Unternehmen der Branche eingesetzt werden. Um die Transparenz der Lieferkette in der Wald- und Holzwirtschaft zu ermöglichen, ist die Beteiligung der einzelnen Verarbeitungsstufen erforderlich. Urstamm setzt dabei auf den Aufbau von nachhaltigen, regiona-

len Ökosystemen von dem jeder Teilnehmer profitieren soll. Zu den ersten Kunden von Urstamm zählen nicht nur Forstbetriebe, sondern auch Sägewerke, Hobelwerke, Holzbauunternehmen, Schreinereien oder Architekturbüros.

Urstamm  
[www.urstamm.ch](http://www.urstamm.ch)

## Fachtagung Urstamm

### «Digitaler Herkunftsnachweis von Schweizer Holz – Transparenz vom Wald bis zum vollendeten Holzobjekt»

Wir laden alle Interessierten der Wald- und Holzbranche herzlich zu unserer Fachtagung ein. Gerne geben wir Ihnen einen exklusiven Einblick in die Funktionsweise des digitalen Herkunftsnachweises von Urstamm und zeigen Ihnen die Einsatzmöglichkeiten in der Praxis auf. Diskutieren Sie mit und gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft des Holzbaus. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

#### Wann:

26. Januar 2023 / 13:30–17:00 Uhr  
 (anschliessend Apéro)

#### Wo:

Urnäsch (AR)

#### Anmeldung:

[info@urstamm.ch](mailto:info@urstamm.ch)

#### Weitere Infos:

[www.urstamm.ch](http://www.urstamm.ch)



# Jeder Kubikmeter Holz zählt!

Am ersten Schweizer Holzindustrie-Kongress stand die drohende Knappheit von geerntetem Rohholz im Zentrum. Vor allem die Ernte von Nadelstammholz ist rückläufig, während sowohl der Bedarf an Rohholz als auch der Holzvorrat in den Wäldern steigt. Deshalb fordert Holzindustrie Schweiz, dass bis 2030 jährlich 1 Million Kubik mehr Rohholz für den Schweizer Markt bereitgestellt werden soll.

Die Referenten und Podiumsteilnehmenden begrüßten diese Zielsetzung und beurteilten sie als realistisch. Als Herausforderungen wurden vor allem die sich verändernde Zusammensetzung der Baumarten und der verfügbaren Sortimente, aber auch die teure Erschliessung neu zu nutzender, jedoch unwegsamer Waldpartien genannt. Sorge bereitet auch die Tatsache, dass der Energieholzanteil immer grösser wird, was dem Prinzip der nachhaltigen Kaskadennutzung entgegenläuft. Die Kantone sind zudem aufgefordert, sich betreffend der Mitwirkung bei Förderprogrammen besser mit dem Bund abzustimmen.

## Schweizer Rohholztagung und Jahrestagung Holzindustrie Schweiz

Zum ersten Mal wurden die Schweizer Rohholztagung und die Jahrestagung von Holzindustrie Schweiz als Schweizer Holzindustrie-Kongress in einem Format zusammengelegt. So bedeutungsschwer wie die Umgebung des Flüeli Ranft mit dem altherwürdigen Jugendstil-Hotel Paxmontana waren auch die Inhalte dieser Tagung.

Dr. Frank Rutschmann, Leiter Sektion Erneuerbare Energien im Bundesamt für Energie BFE, befasste sich im ersten Referat mit der



Die Teilnehmenden des Podiums, v.l.n.r.: André Halter, Josef Hess, Michael Gautschi, Dr. Michael Reinhard, Andrea Florinett und Valentin Stäheli.

Energiepolitik zwischen Versorgungssicherheit und Klimaschutz. Zuerst aber gab er ein wenig Entwarnung betreffend einer möglichen Strommangellage in diesem Winter: Die Stromversorgung scheint gegeben, bei Gas und Öl sind ebenfalls keine drastischen Defizite zu erwarten, und auch die Versorgung mit Energieholz ist aktuell allgemein sichergestellt.

Knapp werden könnte es hingegen im Winter 23/24, vor allem was den Strom betrifft. Zu beobachten ist aber auch die Situation beim Energieholz. «Das Energieholzpotenzial ist mit dem aktuellen Zubau von Holz-

energie-Anlagen allmählich ausgeschöpft», sagt Rutschmann. Deshalb sei der Bund daran, die Potenziale zu überprüfen. Für ihn ist indes klar: «In Zukunft soll Holzenergie nicht mehr in erster Linie zur Wärmebereitstellung, sondern für die Dekarbonisierung der industriellen Hochtemperatur-Prozesswärme verwendet werden.»

## Enorme Preissprünge

Auch wenn es unmittelbar keine Mangellage geben sollte – die enormen Preissprünge in der Energiewirtschaft schaffen grosse Probleme. Dies sieht auch Roger Braun, General Manager der Swiss Krono AG in Menznau – ein Unternehmen, das so viel Strom braucht wie 50'000 Zweipersonenhaushalte. Bereits plant Swiss Krono, innert 2-3 Jahren ca. 45% dieses Strombedarfes mit Dampfturbinen zu produzieren. Roger Braun treibt aber noch ein anderes Problem um: Die Rohstoffversorgung. Problematisch sei vor allem, dass über die Hälfte der Holzenergie fliesse und verbrannt werde. Dabei könnte Swiss Krono gerade das Sägerei-Restholz gut gebrauchen. Für ihn ist klar: «Den Sägern und uns geht das Rundholz aus!»



Lignum-Präsident Jakob Stark (rechts) stösst beim Umtrunk nach der Versammlung mit Bauherr Pirmin Jung auf das gelungene Gebäude an.



Auf einem Rundgang konnten die Delegierten den wegweisenden Holzbau in Augenschein nehmen. Bild: Michael Meuter, Zürich/LIGNUM

Dies bestätigt auch Patrick Brühwiler, Verantwortlicher Rundholz- und Energieeinkauf bei der August Brühwiler AG in Balzerswil: «Die Nachfrage nach Rundholz und Energieholz aus der Schweiz steigt», sagt er. Allein die Au-

gust Brühwiler AG hat die Einschnittmenge seit 2014 um ca. 70% erhöht. Besonders eindrücklich ist für ihn, wie rasch der Energieholzmarkt von einem Angebotsmarkt zu einem starken Nachfragemarkt mutiert ist. Sein Fazit: «Wenn die Nachfrage nach Rundholz nicht gesättigt werden kann, wird der Schwung, in dem sich die Schweizer Holzkette gerade befindet, ausgebremst.» Auch Patrick Brühwiler erfüllt dabei mit besonderer Sorge, dass der Sägeholzanteil kleiner und der Energieholzanteil im Vergleich zur gesamten Holzernte grösser geworden ist.

Dass die Swiss Krono und die Brühwiler AG keine Einzelfälle sind, zeigt eine Kurzumfrage, die Holzindustrie Schweiz unter ihren Mitgliedern durchgeführt hat. Von 31 Sägewerken, darunter die meisten Grossbetriebe, meldeten 13 Unternehmen einen gleichbleibenden Bedarf und 18 Unternehmen einen zusätzlichen Bedarf in den nächsten Jahren von insgesamt 450'000 m<sup>3</sup> sägefähigem Rundholz.

Deshalb ist auch für Thomas Lädach, Präsident Holzindustrie Schweiz, offensichtlich: Wir brauchen mehr Rundholz! Denn vor allem die Ernte von Nadelstammholz ist rückläufig, während sowohl der Bedarf als auch der Holzvorrat in den Wäldern steigt. Konkret schlägt Holzindustrie Schweiz als Ziel vor, dass bis 2030 jährlich 1 Million Kubikmeter mehr Rohholz für den Schweizer Markt bereitgestellt werden soll. Dass dieses Ziel realistisch ist, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass damit die Holzerntemenge von 2010 gerade beim Nadelstammholz noch nicht erreicht sein wird. «Es geht also lediglich darum, etwas wieder zu tun, was wir schon mal machten», sagt Lädach.

Auch in der an die Referate anschliessenden Podiumsrunde unter der Leitung von Michael Gautschi, Direktor Holzindustrie Schweiz, war man sich einig über den steigenden Nachfragetrend. Während in Bundesbern die Dekarbonisierung als Treiber gilt, ist allgemein auch das verdichtete Bauen ein wichtiges Element, das eine zusätzliche Nachfrage generiert. André Halter, Geschäftsführer des Forstbetriebs der Korporation Giswil, bestätigte derweil, dass auch im Forst die Nachfragezunahme klar spürbar ist – einerseits beim Nadelrundholz, vor allem aber auch beim Energieholz. Für Andrea Florinett, Geschäftsleiter der Florinett AG, ist klar, dass der Nachschub aus Deutschland nachlassen wird, so dass der Nachfragedruck auf die Schweizer Wälder zusätzlich steigen wird.

Auch die Erfüllbarkeit der Forderung nach 1 Million mehr Rohholz jährlich war unbestritten – sowohl auf Seiten der Holzindustrie wie auch auf Seiten der Waldwirtschaft. «30'000



Referat von Roger Braun, General Manager der Krono Swiss AG. Fotos: David Coulin

Kubikmeter wären allein in Obwalden zusätzlich zu haben, wenn 15–20 Franken zusätzlich im Wald ankommt», sagte der Obwaldner Regierungsrat und Präsident der der KWL, Dr. Josef Hess. Auch Valentin Stäheli, Leiter Rundholzeinkauf bei Schilliger Holz AG, erwartet eine mittelfristige Steigerung der Rohstoffpreise. «Es darf aber nicht sein, dass es wegen mangelndem Rohstoff zu einer Kannibalisierung zwischen den Energie-, Industrie- und Rundholzverarbeitern kommt», sagte er.

#### Angepasste Ernteverfahren

Neben den Auseinandersetzungen an der Preisfront gilt es derweil, ganz praktische Herausforderungen zu meistern. Für Dr. Michael Reinhard, Leiter Abteilung Wald des BAFU, ist klar, dass Holznutzungspotenzial vor allem in Regionen liegt, wo dank Starkholzvorkommen mit sanfteren Eingriffen ein grösseres Volumen geerntet werden kann – «dies jedoch mit angepassten Ernteverfahren, da man nicht mehr mit frostharten Böden rechnen kann.» Auch ändert sich die Zusammensetzung der Baumarten, so dass – wie Josef Hess ausführte – «über vermehrte Nutzungsmöglichkeiten von Laubstammholz nachgedacht werden sollte.»

Sowohl Andrea Florinett als auch André Halter wiesen auf die Schlüsselrolle der Walderschliessung hin. «Die Erstellung von einem Kilometer Waldstrasse in Bergregionen kostet 600'000 Franken», gab André Halter zu bedenken, und: «Es braucht neue Waldstrassen, um bisher nicht genutzte Potenziale zu erschliessen.» Andrea Florinett ergänzte: «In den Bergregionen ist zusätzlich die Erntezeit verkürzt, und es gibt Nutzungskonfliktpotenzial seitens des Tourismus und des Sports.» Umso wichtiger ist es, so Mi-

chael Reinhard, «dass sich die Kantone fein mit dem Bund abstimmen, was die Beteiligung und Mitfinanzierung von Förderprogrammen betrifft.»

Zum Schluss stellte sich noch die Frage, ob es schlussendlich die Hiebsatzpolitik der Kantone sei, die der vermehrten Holznutzung einen Riegel schiebt. In Bezug auf den Kanton Obwalden konnte Josef Hess Entwarnung geben mit dem Hinweis, dass die Holzernte unter dem Hiebsatz liege. André Halter räumte jedoch ein, dass man in Giswil mit der Nutzung schon nahe am Hiebsatz dran sei. Thomas Lädach schloss denn auch die Podiumsdiskussion mit dem Votum, dass trotz den auf Vorratserhalt ausgelegten Hiebsätzen auch ein Vorratsabbau kein Tabu sein darf – mindestens dort, wo der Vorrat heute sehr hoch ist.

#### Holzindustrie Schweiz – Verband der Säge- und Holzindustrie

Holzindustrie Schweiz (HIS) ist ein unabhängiger Verein, der sich seit 1886 als Unternehmerverband für die Interessen der Sägewerke und der weiterverarbeitenden Betriebe der Holzindustrie einsetzt. Holzindustrie Schweiz zählt rund 200 Unternehmen als Direktmitglieder. Für diese organisiert der Verband die Berufsbildung, handelt die Sozialpartnerschaft aus und übernimmt diverse administrative und regulatorische Aufgaben. Er repräsentiert zudem die Branche gegen aussen, engagiert sich in diversen Branchenorganisationen und ist Trägerverband von Lignum Holzwirtschaft Schweiz.

Mehr Infos unter [www.holz-bois.ch](http://www.holz-bois.ch).

# Lignum-Delegierte zu Gast im «Haus des Holzes» in Sursee

Die Lignum-Delegierten trafen sich am 11. November im luzernischen Sursee zu ihrer Herbstversammlung. Zu genehmigen galt es das Budget 2023 der Dachorganisation. Die Versammlung liess sich überdies aus erster Hand über den gelungenen Start des Holz-Ingenieur-Unternehmerverbandes STE-AoC orientieren. Dieser verstärkt die Lignum per 1.1.2023 als neuer Vorstandsverband.

Lignum-Präsident und Ständerat Jakob Stark begrüßte Delegierte und Gäste an einem ganz besonderen Ort: im «Haus des Holzes» in Sursee. Der Luzerner Architekt Marc Syfrig und der Holzbauingenieur Pirmin Jung als Bauherr verbinden in diesem Sechsgeschosser mit gemischter Nutzung verschiedene innovative Technologien. Im Anschluss an die Versammlung lockte eine Begehung unter kundiger Führung. Damit lohnte allein schon der Tagungsort die Reise nach Sursee.

## Trägerverbände stärken ihr Commitment

Die Delegierten genehmigten stillschweigend das Protokoll ihrer letzten Zusammenkunft vom 18. Mai und verabschiedeten nach den Erläuterungen von Lignum-Direktorin Sandra Burlet das ausgeglichene Budget 2023 einstimmig. Die Ertragsbasis der Lignum verbreitert sich dank höheren Leistungen der angeschlossenen Verbände wesentlich.

Des weiteren eröffnen Projektbeiträge der Vorstandsverbände, die auf der Basis des neuen Beitragsreglements geäußert werden, der Lignum fortan die Möglichkeit, im Auftrag des Vorstandes Aufgaben anzugehen, die sonst kurzfristig schwierig zu stemmen wären. Lignum-Präsident Jakob Stark sprach den Verbänden in Sursee für ihr Engagement zugunsten der Dachorganisation grossen Dank aus.

## Neue Köpfe im Vorstand und in der DV

Eine starke neue Stütze gewinnt die Lignum durch den Beitritt der eben erst Ende September 2022 gegründeten Swiss Timber Engineers Association of Construction – kurz STE-AoC – als Trägerverband per 1.1.2023. STE-AoC-Präsident Andreas Burgherr, der ab Januar im Lignum-Vorstand Einsitz nimmt, erläuterte den Anwesenden in Sursee die Entstehungsgeschichte des neuen Verbandes. Die Anwesenden quittierten seine Ausführungen mit begeistertem Applaus.

Christian Bider, Betriebsleiter und Geschäftsführer des Sägerei- und Holzhandelsbetriebs



Der Tagungsort passte diesmal wie angegossen: Die Lignum-Delegiertenversammlung kam im «Haus des Holzes» in Sursee zusammen. Bild: Michael Meuter, Zürich/LIGNUM

P. Aeckerli AG im zürcherischen Regensdorf, gehört der Delegiertenversammlung neu als Vertreter der Direktmitglieder an. Bider ist gelernter Forstwart mit Abschluss als Techniker Holzindustrie TS Biel. Die Versammlung hiess ihn per Akklamation willkommen.

## Strategie für die Wald- und Holzwirtschaft 2050

Sandra Burlet orientierte über aktuelle und geplante Aktivitäten der Geschäftsstelle. Im Vordergrund steht derzeit die Entwicklung einer Strategie für die Wertschöpfungskette Wald und Holz mit Horizont 2050, die den Fokus auf die tragende Rolle von Holz für die Schweizer Klimapolitik legt.

Die Arbeiten an diesem strategischen Grossprojekt erfolgen im Branchenverbund und in enger Abstimmung mit dem Bund. Paul Steffen, Vizedirektor des Bundesamtes für Umwelt, der in Sursee zu Gast war, dankte der Lignum-Spitze für die gute und verantwortungsvolle Zusammenarbeit in dieser Sache.

## Begegnung mit dem «Haus des Holzes»

Gastgeber Pirmin Jung brachte den Anwesenden nach der Tagung das «Haus des Holzes» näher, in dem die Pirmin Jung Schweiz AG neu ihren Hauptsitz hat. Die Ausführung in Holz reduzierte den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck des Neubaus gegenüber einer massiven Ausführung drastisch. Dafür sorgen die Speicher- und Substitutionsleistung des nachwachsenden Baumaterials.

Doch damit nicht genug: Der Bau zeigt auch den Stand der Technik im kreislauffähigen Konstruieren mit Holz. Das Holzbausystem wurde so konzipiert, dass spätere Generatio-

nen das Minergie-P-Gebäude einfach demonstrieren und die einzelnen Bauteile und Materialien wiederverwenden können. Ziel ist eine Zertifizierung nach SNBS Platin.

## Aussen Farbakzente, innen Holz

Nur das Untergeschoss ist betoniert. Für die Wände kommen Holzrahmenkonstruktionen zum Einsatz. Dort, wo sie aussteifende Funktion haben, übernehmen diese Aufgabe flächige Brettsperrholzscheiben. In der gesamten Aussteifung sind keine metallischen Verbindungsmittel notwendig. Planung und Ausführung erfolgten konsequent nach BIM.

Äusserlich erinnert das Gebäude unter dem ausladendem Vordach mit seiner über dem Erdgeschoss stark längs strukturierten Fassade an einen Bretterstapel. Die horizontalen Riegel sind in Berliner Blau gehalten. Die Farbe steht gemäss Pirmin Jung für den Aufbruch des Bauens mit Holz in neue Dimensionen – so offen wie Himmel und Meer. Im Innenausbau spricht dann das weitgehend naturbelassene Holz: Esche als tragende Balken und als Bodenbelag, Weisstanne als Wandverkleidung und als Akustikdecke zwischen den Tragbalken.

## Lokale Martini-Tradition als Ausklang

Wer Lust und Zeit hatte, nutzte nach dem Lignum-Anlass die Gelegenheit, unter Begleitung durch alt Stadtrat Michael Widmer (Geschäftsführer Holzwerkstoffe Schweiz) zum Abschluss des Tages noch die gleichentags stattfindende traditionelle «Gansabhauet» im Städtchen Sursee zu verfolgen.

Die nächste Lignum-Delegiertenversammlung findet am 17. Mai 2023 statt.

# Messe München mit positiver Bilanz

Das Messegeschäft ist in den letzten drei Quartalen des Jahres 2022 stark zurückgekommen. Nach den deutlichen Verlustjahren 2020 und 2021 hat sich das Geschäft der Messe München mit rund 40 Eigenveranstaltungen im In- und Ausland sowie rund 90 Gastveranstaltungen wieder erfolgreich eingestellt.

Die Besucher- und Ausstellerzahlen der derzeitigen Messen liegen zwar immer noch unter den Rekordzahlen im Vergleich zu Vor-Corona, dennoch kommt die Messe München auf ein Besucherniveau von etwa Dreiviertel und liegt mit dieser Quote über dem deutschen Branchendurchschnitt. Die beiden Geschäftsführer Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel, die seit 1. Juli 2022 an der Spitze der Messe München stehen, erwarten daher für das Jahr 2022 einen positiven Abschluss.

## Investitionsgüter- und Technologiemesen

Dabei zeigte sich, dass die Messe München in 2022 bei Investitionsgüter- und Technologiemesen besonders stark performte und dies bei einer hohen Internationalität. Die CEO-Doppelspitze zieht eine entsprechende erste Bilanz: «Wir sind hochofreut, dass gerade Messen im Bereich Investitionsgüter und Neuer Technologien wieder so kraftvoll zurückgekommen sind und vor allem bei der Internationalität punkten konnten. Zugleich hat sich eindrucksvoll manifestiert, dass Präsenzmessen für diese Industrien zum Teil mit digitalen Ergänzungen eines der wichtigsten Instrumente im Vertriebs- und Marketingmix sind. Das ist eine hervorragende Basis für die nächsten Jahre und bestätigt uns auf unserem Weg, den Fokus auf organisches Wachstum gesetzt zu haben.»

Die beiden Geschäftsführer Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel erwarten nach den aktuellen Hochrechnungen (Stand: November 2022) einen Umsatz von über 400



CEO-Doppelspitze Stefan Rummel Dr. Reinhard Pfeiffer. Foto: Messe München

Millionen Euro (2021: 127,2 Millionen Euro) und ein EBITDA von über 100 Millionen Euro. Zum Vergleich: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag für die GmbH in 2021 noch bei - 33,0 Millionen Euro. Dieses enorm starke Ergebnis ist auch auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass zwei Veranstaltungen (drinktec, LASER World of PHOTONICS) erfolgreich aus dem Corona-Jahr 2021 in das Jahr 2022 verschoben werden konnten.

## Vorsicht vor Euphorie

Trotz dieses positiven Resümées des Messesjahres 2022 warnt die CEO-Doppelspitze - vor zu grosser Euphorie: „Auch die Jahre 2023 und 2024 werden intensive Messejahre, die aber im Ergebnis nicht an 2022 anschliessen werden.“ Grund dafür sind die weitreichenden Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität wie Corona-Nachwirkungen, die Lieferkettenproblematik, die mangelnde Energiesicherheit aber vor allem auch der Messekalender in den nächsten beiden Jahren. Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rum-

mel betonen daher: „Umso wichtiger ist unser Fokus auf organisches Wachstum mit dem Ziel, auch künftig unsere Geschäftsjahre mit einem positiven EBITDA abzuschliessen. Dazu gehören neben der Weiterentwicklung des Eigenmarkenportfolios auch die weitere Einwerbung vom klassischen Gastveranstaltungsgeschäft wie Gastmessen oder Kongressen.“

Ein Beispiel für organisches Wachstum im Bereich der Eigenmarken war die erste World of QUANTUM, die der internationalen Quantencommunity 2022 erstmals eine eigene Plattform bot. Sie fand parallel zur LASER World of PHOTONICS im April dieses Jahres statt. Die Premiere stiess auf derart gute Resonanz, dass die Veranstalter für 2023 eine Fortführung planen, die im Rahmen einer weiteren Premiere in 2023 stattfinden wird. Ab 2023 findet die LASER World of PHOTONICS parallel zur automatica statt.

Messe München  
messe-muenchen.de

**LamiFIX**  
Pat. Internat.  
www.LamiFIX.ch T 055 225 48 48 F 055 225 48 44

**HOLZPROFIL**  
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88 Fax 062 959 77 78  
Profileisten in alle Formen & Farben  
www.holzprofil.ch

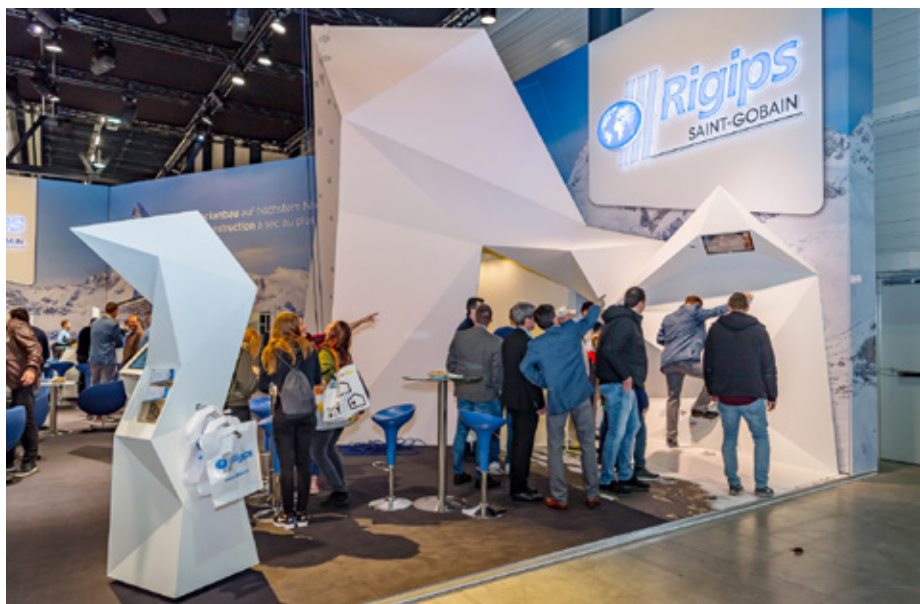
# Ein Branchentreffpunkt mit vielen Highlights

Vom 8. bis 10. Februar 2023 findet bei der Messe Luzern die appli-tech statt. Bereits zum achten Mal ist sie der zentrale Branchentreffpunkt für Fachleute aus dem Maler- und Gipsergewerbe, dem Trockenbau und der Dämmung. Neben spannenden Ausstellern und informativen Referaten im Fachforum ist auch Inspiration beim Rahmenprogramm garantiert. Die appli-tech versammelt vom 8. bis 10. Februar 2023 wieder die gesamte Kompetenz der Maler- und Gipserbranche, aus Trockenbau und Dämmung an einem Ort.

Rund 100 Aussteller aus der ganzen Schweiz präsentieren kreative Innovationen, bewährte Produkte und überraschende Lösungen in den Bereichen Farbe, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung. Nicht nur das Entdecken von Neuheiten oder passenden Lösungen, sondern auch der direkte Austausch mit Ausstellern, das Vergleichen und Ausprobieren von Produkten macht die Fachmesse für die Branche so wertvoll. Fachforum mit Branchenfokus «Von Profis für Profis» ist auch im Fachforum die Devise. Täglich von 10 bis 16 Uhr wird in 30 Referaten aktuelles Fachwissen vermittelt, Wissenswertes aus der Branche kommuniziert und die Experten geben wertvolle Tipps und Erfolgsrezepte für den Arbeitsalltag.

## Branchenaktuellen Fokusthemen

Die Vorträge richten sich dabei nach branchenaktuellen Fokusthemen wie beispielsweise «Ökologie und Recycling», «Digitalisierung am Bau» oder «Oberflächen und Strukturen». Inspirierendes Rahmenpro-



Die appli-tech in Luzern wird wieder viele Gipser, Handwerker und Architekten ansprechen.

Foto: Messe Luzern

gramm Ein Besuch wert ist die Sonderschau «Handwerk Spezial». Die Ausbildungsinstitutionen der Maler- und Gipserbranche präsentieren ihre Weiterbildungsangebote und demonstrieren ihr Handwerk auf eindrückliche Weise. Das Architektur-Symposium, welches wiederum am 9. Februar 2023 die appli-tech ergänzt, macht die Rückkehr des Reliefs zum Thema. Am beliebten Inspirations- und Netzwerkanlass für Architektinnen und Architekten unter dem Titel «Das Relief: die räumlich gestaltete Oberfläche» sprechen zwei Architekten, ein Stuckateur und ein Klangkünstler aus unterschiedlichen Perspektiven über die Reliefgestaltung in der Architektur. Ins-

piration bietet auch die Projektausstellung zum «Schweizer Preis für Putz und Farbe».

## 26 eingereichte Projekte

Die 26 eingereichten Projekte von Teams aus Handwerk und Architektur werden vor Ort präsentiert und die besten Arbeiten im Rahmen des Architektur-Symposiums ausgezeichnet. Online-Inhalte entdecken und Ticket lösen Unter der Website [appli-tech.ch](http://appli-tech.ch) entdecken interessierte Besuchende bereits jetzt die Aussteller, die gezeigten Produkte und Lösungen sowie das Programm. Tickets für die Fachmesse gibt es ebenfalls unter [appli-tech.ch](http://appli-tech.ch).



An der appli-Tech lassen sich viele Inspirationen holen. Fotos: appli-tech

## Fokusthemen der appli-tech

- Schweizer Preis für Putz und Farbe
- Neue Produkte und Techniken
- Oberflächen und Strukturen
- Digitalisierung am Bau
- Ökologie und Recycling
- Gebäudehüllen und Raumklima
- Innenarchitektur und Design
- Trends und Zukunftsthemen
- Sanierung und Umbau
- Denkmalpflege und Restaurierung
- Schadenfälle und Baurecht

# Agenda

<p>16.01.2023 ETH Zürich</p>	<p><b>Anpassung unserer Waldbaumarten an den Klimawandel – Einordnung des Wissens und Handlungsbedarfs</b> ITES-Montagskolloquium für die Praxis Koordination: Andreas Rudow (Waldökologie, ETHZ) <a href="https://ites.ethz.ch/events/mokoll/current.html">https://ites.ethz.ch/events/mokoll/current.html</a></p>
<p>26.01.2023 Urnäsch AR</p>	<p><b>Fachtagung Urstamm – «Digitaler Herkunftsnachweis von Schweizer Holz – Transparenz vom Wald bis zum vollendeten Holzobjekt»</b> <a href="http://www.urstamm.ch">www.urstamm.ch</a></p>
<p>02.02.2023 Oslo Studios, Oslo-Strasse 2, 4142 Münchenstein</p>	<p><b>7. Basler Holzfachtag – Holz 4.0</b> Anmeldung: <a href="mailto:info@lignumregionbasel.ch">info@lignumregionbasel.ch</a></p>
<p>06.02.2023</p>	<p><b>Opportunities and Challenges for Wood Construction (teilweise auf englisch)</b> ITES-Montagskolloquium für die Praxis Koordination: Jaboury Ghazoul (Ökosystemmanagement, ETHZ), Ingo Burgert (Inst. für Baustoffe, ETHZ) und Andreas Rigling (Waldökologie, ETHZ) <a href="https://ites.ethz.ch/events/mokoll/current.html">https://ites.ethz.ch/events/mokoll/current.html</a></p>
<p>08. – 10.02.2023 Messe Luzern</p>	<p><b>appli-tech Fachmesse für die Maler- und Gipserbranche, Trockenbau und Dämmung</b> <a href="http://www.appli-tech.ch">www.appli-tech.ch</a></p>
<p>14.03.2023 Baden, Trafo</p>	<p><b>21. VGQ Holzbau Forum   Architektur – Technik – Immobilienwirtschaft</b> <a href="https://fach.vgq.ch/veranstaltungen">https://fach.vgq.ch/veranstaltungen</a></p>
<p>11.05.2023 Biel</p>	<p><b>Holzbautag Biel</b> <a href="https://www.bfh.ch/ahb/de/aktuell/veranstaltungen/holzbautag">https://www.bfh.ch/ahb/de/aktuell/veranstaltungen/holzbautag</a></p>
<p>15.–19.05.2023 Hannover (D)</p>	<p><b>Messe Ligna</b> <a href="https://www.ligna.de">https://www.ligna.de</a></p>

Agenda erstellt in Zusammenarbeit mit Lignum Holzwirtschaft Schweiz.



Wir wollen die **Schweizer Holzrevue** abonnieren...

... ab sofort ein Jahresabonnement (8 Ausgaben) zum Preis von CHF 52.– inkl. 2,5% MwSt. (Europa CHF 70.– inkl. Porto)

Firma/Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Den Talon bitte einsenden an:

**Schweizer Holzrevue Maria Grüter**  
Rütliweg 2  
CH-4225 Brislach

Per e-mail (bitte Ihre Adresse wie oben im Talon):  
[abo@holzrevue.ch](mailto:abo@holzrevue.ch)

## Bezugsquellen

### A

#### Absauganlagen

**ASPITECH**  
Industrielle Absaugtechnik  
ASPITECH GmbH, 8640 Rapperswil  
T. 055 284 12 12, [www.aspitech.ch](http://www.aspitech.ch)

**FUCHS AADORF**  
ABSAUG- UND LUFTECHNIK

052 368 03 03  
[info@fuchs-aadorf.ch](mailto:info@fuchs-aadorf.ch)  
[www.fuchs-aadorf.ch](http://www.fuchs-aadorf.ch)

**HÖCKER**  
POLYTECHNIK

Always one idea ahead

Bölschi 5  
6023 Rothenburg  
T 041 319 26 00  
F 041 319 26 09  
[info@hoecker-polytechnik.ch](mailto:info@hoecker-polytechnik.ch)  
[www.hoecker-polytechnik.ch](http://www.hoecker-polytechnik.ch)

**MAVENT SA**

Absauganlage  
Infrarot Heizsystem  
Aspiration de copeaux  
Chauffage infrarouge

Rte de Morat 45 - 47 Tel. 026 684 04 60  
CH-1784 Courtepin [www.mavent.ch](http://www.mavent.ch)

**STRAUSAK**

**H. STRAUSAK AG**  
2554 Meinsberg-Biel  
Telefon 032 377 22 22  
Telefax 032 377 23 11  
[www.strausak-ag.ch](http://www.strausak-ag.ch)

**VOGEL**  
späneentsorgung - absaugen - filtern - brikettieren  
Martin Vogel AG • 4413 Büren  
Tel. 061 933 06 24 • Fax 061 933 06 28  
[www.martinvogelag.ch](http://www.martinvogelag.ch)

#### ABS/PVC/Furnierkanten

**idevo**

IDEVO AG  
Eptingerstrasse 23  
4436 Oberdorf  
Telefon 061 965 93 93  
[info@idevo.ch](mailto:info@idevo.ch)  
[www.idevo.ch](http://www.idevo.ch)

#### Antikholz

PETER OEHEN Rustikalbau  
Zimmerei Antikholzhandel  
6277 Lieli  
Telefon 041 917 32 01  
Natel 079 641 32 62

#### Arbeitskleidung



**WORKING CLOTHES**  
R. Kleiner

Working Clothes R. Kleiner  
Loren-Allee 14-16  
8610 Uster  
Tel. 044 544 23 52  
[www.handwerkerbekleidung.ch](http://www.handwerkerbekleidung.ch)  
Mail: [info@workingclothes.ch](mailto:info@workingclothes.ch)

#### Aufzugtreppen

Aufstieg beginnt mit  
**GOMA**

Aus unserer Produktion:  
• Aufzugtreppen  
• Dachterrassenausstiege  
• Galerietreppen  
• Bodendeckel  
• RWA-Anlagen



GOMA Matter AG · Klotenerstrasse 8 · 8153 Rümlang  
Telefon 044 817 00 41 · [www.goma.ch](http://www.goma.ch) · [info@goma.ch](mailto:info@goma.ch)

### B

#### Befestigungstechnik

**HVV** **BeA**

**BeA-HVV AG**  
Isenrietstrasse 18  
8617 Mönchaltorf  
Tel: 044/948 13 66  
Fax: 044/948 13 32  
[info@ch.bea-group.com](mailto:info@ch.bea-group.com)  
[www.bea-group.com](http://www.bea-group.com)

Druckluftnagler  
Befestigungsmittel  
Gastechologie  
Kompressoren  
Schmelzklebtechnik  
HVV-Holzverbinder

**KYOCERA**

**Kyocera Senco Schweiz AG**  
Rothusstrasse 23  
6331 Hünenberg  
Tel. 043 244 10 50  
[www.kyocera-senco.ch](http://www.kyocera-senco.ch)  
[info@kyocera-senco.ch](mailto:info@kyocera-senco.ch)

#### Beschläge

**werk14**

**werk14 AG**  
Fabrikstrasse 14  
3455 Grünen  
Tel. +41 34 432 41 11  
[info@werk14.ch](mailto:info@werk14.ch)

#### Brandschutzfenster

**AGM**

**Gerber-Vogt**

FENSTER- UND FASSADENBAU

BINNINGERSTRASSE 107 4123 ALLSCHWIL  
TELEFON 061/487 00 00 FAX 061/487 00 05  
[www.gerber-vogt.ch](http://www.gerber-vogt.ch)

### D

#### Dämmstoffe

**FLUM ROC**

+41 (0) 81 734 11 11  
[www.flumroc.ch](http://www.flumroc.ch) | [info@flumroc.com](mailto:info@flumroc.com)

**ISOVER**  
SAINT-GOBAIN

Route de Payerne 1  
CH-1522 Lucens  
Tel. +41 (0)21 906 01 11

[www.isover.ch](http://www.isover.ch)  
Tel. 0848 890 601  
[helpdesk@isover.ch](mailto:helpdesk@isover.ch)

**KNAUF INSULATION**

**Knauf Insulation GmbH**  
Industriestrasse 30  
CH-4622 Egerkingen  
Telefon: +41 (0) 62 889 19 90  
Telefax: +41 (0) 62 889 19 99  
E-Mail: [kundenservice-schweiz@knaufinsulation.com](mailto:kundenservice-schweiz@knaufinsulation.com)  
[www.knaufinsulation.ch](http://www.knaufinsulation.ch)

### E

#### EDV im Holzbau/Business- und Branchen-Software

**triviso**

Triviso AG · T 032 628 20 80 · [www.triviso.ch](http://www.triviso.ch)

### F

#### Fördertechnik

## Dezlhof AG

Fördertechnik  
9246 Niederbüren  
Tel 071 422 14 36  
[admin@dezlhofer.ch](mailto:admin@dezlhofer.ch)  
[www.dezlhofer.ch](http://www.dezlhofer.ch)

### H

#### Hebebühnen

**SkyAccess**

**SkyAccess AG**  
Dünnernstrasse 24  
CH-4702 Oensingen  
Tel: +41 (0)61 816 60 00  
[mail@skyaccess.ch](mailto:mail@skyaccess.ch)  
[www.skyaccess.ch](http://www.skyaccess.ch)

#### Holzbearbeitungsmaschinen

**EIGENMANN AG** **EWM**  
Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFURT

Feldeck 11  
9615 Dietfurt  
Tel. 071 982 88 88  
Fax 071 982 88 99  
[info@eigenmannag.ch](mailto:info@eigenmannag.ch)  
[www.eigenmannag.ch](http://www.eigenmannag.ch)

**HM-SPOERRI AG**  
Holzbearbeitungsmaschinen

HM - SPOERRI AG  
Weieracherstrasse 9, Postfach  
8184 Bachenbülach  
Telefon 044 872 51 00  
Telefax 044 872 51 21  
[info@hm-spoerri.ch](mailto:info@hm-spoerri.ch)  
[www.hm-spoerri.ch](http://www.hm-spoerri.ch)

**HE HOMAG**

HOMAG (Schweiz) AG  
Holzbearbeitungssysteme  
8181 Höri  
Tel. 044 872 51 51  
Fax 044 872 51 52  
[info-schweiz@homag.com](mailto:info-schweiz@homag.com)  
[www.homag.com](http://www.homag.com)

Innovative Systemtechnik zur wirtschaftlichen und effizienten Holzbearbeitung



**INEICHEN**  
Damit die Späne fliegen ...  
www.ineichen.ch  
Ineichen AG  
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung  
Luzernerstrasse 26 Tel. +41 41 919 90 20  
CH-6294 Ermensee info@ineichen.ch

**krüsi** Swiss premium woodworking machines  
Krüsi Maschinenbau AG  
www.kruesi-ag.ch

**mafell**  
creating excellence  
MAFELL AG  
Beffendorfer Strasse 4  
D-78727 Oberndorf a. N.  
Tel.: +49 7423 812-0  
E-Mail: mafell@mafell.de  
www.mafell.ch

**STRAUSAK**  
H. STRAUSAK AG  
2554 Meinisberg-Biel  
Telefon 032 377 22 22  
Telefax 032 377 23 11  
www.strausak-ag.ch

**TOREX AG**  
Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22  
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63  
info@torex.ch www.torex.ch

**Holzlacke**  
**Bigler AG, CH-3250 Lyss**  
Lacke und Leime  
www.bigler-lacke.ch  
Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**HOLZPROFIL**  
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88  
Alle Formen & Farben nach Ihren Vorgaben  
www.holzprofil.ch

**Holzprofile die begeistern.**  
**ODERMATT**  
ODERMATT LEISTENFABRIK  
6373 ENNETBÜRGEN  
T 041 620 11 91  
ODERMATT.CH  
DER Massivholzverarbeiter

**Holzschutzmittel**  
**dynasol.ch**  
- Farben - Lacke - Öle  
- Lasuren - Beizen  
- Holzschutzmittel  
Dynasol GmbH  
Thalstrasse 49  
4710 Balsthal  
Tel. 062 388 18 00  
Fax. 062 388 18 01  
info@dynasol.ch  
www.dynasol.ch  
dynamol-shop.ch

**TEKNOS**  
Teknos AG  
Industriestrasse 7  
LI-9487 Gamprin-Bendern  
T +423 375 94 00  
F +423 375 94 99  
M ch-info@teknos.com  
www.teknos.ch

**Holzwerkstoffe**  
**KURATLE JAECKER**  
Mach was mit Holz  
Kuratle & Jaecker AG | 5325 Leibstadt  
Tel.: +41 58 470 60 60  
info@kuratlejaecker.ch | kuratlejaecker.ch

**Kanten**  
**OSTERMANN**  
Ostermann Schweiz AG  
Breitenstrasse 16 B  
8500 Frauenfeld  
T +41 (0)52 304 33 00  
E verkauf.ch@ostermann.eu  
I www.ostermann.eu

**Klebstoffe/Leime**  
**Bigler AG, CH-3250 Lyss**  
Lacke und Leime  
www.bigler-lacke.ch  
Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**Jowat**  
Klebstoffe  
Jowat Swiss AG  
Schilwaldstrasse 33  
6033 Buchrain (LU) - Schweiz  
Telefon: +41 (0)41 445 11 11  
Telefax: +41 (0)41 440 23 46  
info@jowat.ch - www.jowat.ch  
Webshop shop.jowat.ch

**permafrix**  
Eine Marke von Permapack.

**Permapack AG**  
Bau  
9401 Rorschach  
Tel. +41 71 844 12 12  
bau@permapack.ch  
permapack.ch

**Kompressoren und Kompressoranlagen**  
**PREMATIC AG**  
9556 Affeltrangen  
Telefon 071 918 60 60  
Telefax 071 918 60 40  
www.prematic.ch  
E-Mail info@prematic.ch

**Kräne**  
**GERSAG+**  
INNOVATIVE KRANTECHNIK  
Industriestrasse 22  
CH-6260 Reiden  
Tel +41 (0)62 749 11 11  
info@gersag-kran.ch  
www.gersag-kran.ch

**SCHMALZ**  
**Schmalz GmbH**  
Eigentalsstrasse 1  
CH-8309 Nürensdorf  
T: +41 44 555 05 05  
schmalz@schmalz.ch  
www.schmalz.com

**L**  
**Lagertechnik**  
**ELVEDI**  
Lagertechnik mit Weitsicht  
Lagerregale für die Holzbranche  
Sigi Dittli dittli@elvedi.com  
CH-6312 Steinhausen Mobil 079 280 21 22  
www.elvedi.com

**FOCO**  
Lagertechnik leicht; Lagertechnik schwer; Betriebseinrichtungen; Fördertechnik; Innenausbau  
**FOCO**  
Lager- und Fördertechnik AG  
Weidenstrasse 2, 4147 Aesch BL  
Tel. 061 756 26 00  
Fax 061 756 26 56  
E-Mail info@foco.ch  
www.foco.ch

**M**  
**Meter**  
**schwedenmeter.ch**  
**ALLES HÜBSCHER**  
HOLZ+TECHNIK AG  
056 676 66 00 - www.alleshuebscher.ch  
5614 Sarmentorf  
**werbe-meter.ch**

**Mineralwerkstoffe (Verarbeitung/Vertrieb)**  
**meyer**  
Meyer AG  
Herdern 10  
6373 Ennetbürgen  
Tel. 041 620 16 57  
info@meyer-systeme.ch  
www.meyer-systeme.ch

**P**  
**Parkett-Verriegelungslacke**  
**Bigler AG, CH-3250 Lyss**  
Lacke und Leime  
www.bigler-lacke.ch  
Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74



**Hobau-Parkett** swissline  
Holzatelier Bahnhof 8, 9463 Saluz  
www.hobau-parkett.ch

nachhaltig  
regional  
gesund

Das Holzerlebnis  
im Atelier

**Rundstäbe/  
Holz-/Zimmereidübel**



Ruff AG Dübelproduktion und Sägerei  
Im Buck 8458 Dorf  
Tel. 052 317 16 48 Email ruff@bluewin.ch  
Rundstäbe und Holzdübel jeglicher Art  
Astflicke, Handläufe und Treppensprossen

**Türen**



**RIWAG** Echt Schweiz  
Echt sicher.  
**TÜREN**

RIWAG Türen AG  
CH-6415 Arth  
Tel. 041 859 00 10 / Fax 041 859 00 21  
info@riwag.ch / www.riwag.ch



**Schmalz GmbH**  
CH-8309 Nürensdorf  
Eigentalsstrasse 1  
T: +41 44 888 75 25  
schmalz@schmalz.ch  
WWW.SCHMALZ.COM



**TEKNOS**

Teknos AG  
Industriestrasse 7  
LI-9487 Gamprin-Bendern  
T +423 375 94 00  
F +423 375 94 99  
M ch-info@teknos.com  
www.teknos.ch



**Massivholzprofile z.B.:  
Handläufe**











**ODERMATT** ODERMATT  
LEISTENFABRIK  
4373 ENNETBURGEN  
T 041 620 11 91  
ODERMATT.CH

DER Massivholzverarbeiter



**RWDSchlatter**  
Objekttüren nach Mass

+41 71 454 63 00  
info@rwdschlatter.ch  
rwdschlatter.ch

**Vakuumpumpen und Systeme**



**prematic**  
DRUCKLUFT-TECHNIK




**Prematic AG**  
Systempartner von Gardner Denver  
Märwilerstrasse 43  
9556 Affeltrangen  
Tel. 071 918 60 60  
v-g@prematic.ch · www.prematic.ch

**U**

**Umreifungstechnik**



**TOREX AG**

Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22  
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63  
info@torex.ch www.torex.ch

**W**

**Werkzeuge für die maschinelle  
Holzbearbeitung**



**leitz**

**Leitz GmbH**  
Hardstrasse 2, 5600 Lenzburg  
Tel. 062 886 39 39, Fax 062 886 39 40  
kontakt-ch@leitz.org www.leitz.org

**R**

**Regalanlagen**



**OHRA**  
LAGERSYSTEME MIT KONZEPT


**OHRA Regalanlagen GmbH**  
Vertriebsbüro Schweiz  
Tel.: 044 548 88 80  
info@ohra.ch  
www.ohra.ch

**T**

**Treppen**



**COLUMBUS**



Niederbipp BE  
Volketswil ZH  
Oberbüren SG

columbus.ch **TREPPEN**

**V**

**Vakuümheber**



**GIS**  
swiss lifting solutions

**GIS AG**  
Luzernerstrasse 50  
6247 Schötz  
Telefon 041 984 11 33  
www.gis-ag.ch



**LEUCO**

**LEUCO AG**, Magentify Wood Processing  
Neudorfstrasse 69, 9430 St. Margrethen  
Telefon 071 747 80 80  
Telefax 071 747 80 74  
info@leuco.ch  
www.leuco.ch

**IMPRESSUM**

**Schweizer Holzrevue**  
Fachzeitschrift für die holzverarbeitende Industrie  
und das Gewerbe  
61. Jahrgang  
ISSN 1421-8593  
Erscheinungsweise achtmal jährlich

**Herausgeber**  
Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
Rüttiweg 2  
CH-4225 Brislach  
Tel. +41 79 949 16 38  
maria.grueter@holzrevue.ch  
www.holzrevue.ch

**Redaktion**  
Martin Binkert  
Chefredaktor  
martin.binkert@holzrevue.ch

**Anzeigen**  
Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
Annoncen-Agentur  
Rüttiweg 2  
CH-4225 Brislach

Maria Grüter  
Anzeigenleitung  
Tel. +41 79 949 16 38  
maria.grueter@holzrevue.ch  
www.holzrevue.ch

**Abonnemente/Adressänderungen**  
Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
abo@holzrevue.ch

**Abonnementspreise**  
CHF 52.– (inkl. MWST)  
Europa: CHF 70.– (inkl. Porto)

Nachdruck von Text und Bild, ganz oder auszugsweise,  
nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags unter  
Quellenangabe gestattet. Die Autoren übernehmen  
allein die Verantwortung für ihre Publikationen.

**Herstellung**  
Satz und Druck:  
Memminger MedienCentrum AG  
D-87700 Memmingen

**MEISTER**



**Lindura® -**

**Die Revolution des Holzbodens**

**Energiesparend**

**Pflegeleicht**

**Mit innovativer, besonders natürlicher Ultramattlackierung**

[www.meister.com](http://www.meister.com)



## Label Schweizer Holz

Ein klares Bekenntnis zu  
Diversität, Regionalität  
und Nachhaltigkeit.



Jetzt Mitglied werden  
und von zahlreichen  
Vorteilen profitieren!



[holz-bois-legno.ch](https://holz-bois-legno.ch)  
[linkedin.ch/holz-bois-legno](https://linkedin.ch/holz-bois-legno)



**SCHWEIZER  
HOLZ**